Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 280. (Erstes Blatt.) Samstag den 10. December 1898. (Eulalia.) **25. Jahrgang.**

Deutschland.

* **Berlin,** 9. December.

* **Zur Thronrede des Kaisers** schreibt die ‚Kölnische Zeitung': Die religiös angehauchten Bemerkungen über die Orienfahrt bekunden aufs neue, daß der Kaiser nicht als protestantisches, nicht als katholisches, sondern als paritätisches Oberhaupt der Nation empfindet, deren confessioneller Verhetzung er die ewigen Grundwahrheiten des Christenthums versöhnend entgegenstellt. Daß er es auch in der Praxis so zu halten gedenkt, hat der Kaiser auf der Palästinareise bewiesen; dieser Haltung liegt eine großgedachte Würdigung der nationalen Interessen zugrunde.

In der That, der Kaiser hat in der Thronrede ein glänzendes Bekenntniß zu den ewigen Grundwahrheiten des Christenthums abgelegt. Von diesen Gefühlen geleitet, hat es ihm auch besondere Genugthuung gewährt, den lang gehegten Wunsch der deutschen Katholiken in Erfüllung gebracht zu haben, durch Ueberweisung des durch weihevolle Erinnerungen geheiligten Besitzthums auf dem Berge Sion. Das Bekenntniß zu den Grundwahrheiten des Christenthums gibt aber auch, wie die ‚Köln. Ztg.' treffend bemerkt, von der Auffassung des Kaisers Ausdruck, daß er das paritätische Oberhaupt des deutschen Reiches sein will. Das mögen sich die Schreier, die von einem ptotestantischen Kaiserthum faseln, recht gut merken.

* **Der neue Präsident des Reichstages** Graf Franz von Ballestrem, Rittmeister a. D. und Majoratsherr auf Schloß Plawniowitz, ist 64 Jahre alt. Er machte als Secondelieutenant im Leibkürassierregiment 1863 und 1864 die Grenzbesetzungen gegen Polen mit, nahm am Feldzug gegen Oesterreich und 1870 als erster Adjutant der 2. Kavalleriedivision am Feldzug gegen Frankreich theil. Nachdem er in Folge eines Sturzes vom Pferde in Frankreich Ganzinvalide geworden, schied er im Dec. 1871 aus der Armee. 1873 wurde er zum päpstlichen Geheimkämmerer di spada e cappa ernannt. Dem Reichstage gehörte er für Oppeln seit 1872 an, bis er 1893 wegen seines Eintretens für die Militärvorlage ausschied. Im neuen Reichstag vertritt er den Wahlkreis Lublinitz-Tost-Gleiwitz. Von 1890—1893 war er erster Vicepräsident des Reichstages.

* **Bei der Wahl der Schriftführer im Reichstag** ist der von den Socialdemokraten präsentirte Abg. Schippel unterlegen. Es sind gewählt worden: v. Normann (cons.), Pauli (Oberbarnim, Reichsp.), Dr. Hasse und Dr Paasche (natlib.), Braun und Krebs (Centrum), Dr. Hermes (Freis. Volksp.) und Graf Kwilecki (Pole).

* **Der deutsche Kronprinz** soll, wie Londoner Hofkreise erfahren haben wollen, im nächsten Jahre eine Fahrt nach Amerika antreten und im strengsten Inkognito ganz Amerika bereisen.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Leipzig, 9. Dec. Der Majestätsbeleidigungsproceß gegen den Redacteur und Verleger des ‚Simplicissimus' ist auf den 22. December angesetzt.

† **Breslau,** 10. Dec. Das Landgericht verurtheilte den Postfiskus zur Aufhebung der gegen die Privatpost „Hansa" gerichteten Telephonsperre; das Telephon sollte von der „Hansa" mißbraucht worden sein.

✕ **Amsterdam,** 9. Dec. Die Regierung bringt einen Gesetzentwurf zur Regelung der Stellung des zukünftigen Gemahls der Königin ein, woraus man auf eine baldige Heirath schließt.

Rom, 9, Dec. Der spanische Kronprätendent Don Carlos soll seinen Palast in Venedig verlassen haben.

§ **Marseille,** 10. Dec. Meldungen zufolge soll der Dampfer „Caledonia" 2 Pestkranke an Bord gehabt haben, die in Toulon ausgeschifft wurden. Der Dampfer fuhr nach London weiter.

** **Madrid,** 10. Dec. Der ‚Imparcial' legt nochmals Verwahrung dagegen ein, daß den Spaniern die Schuld an dem Untergang der „Maine" zugeschoben wird. Die Verantwortlichkeit hierfür trügen einzig und allein die Amerikaner selbst.

†‖ **Bacelona,** 10. Dec. Auf einem von Manila heimkehrenden Schiffe mit spanischen Soldaten starben während der Ueberfahrt 60 Mann.

Kronstadt (Rußland), 9. Decbr. Der Dampfer „Petra" ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 10. December.

Consolidationsprojekt. Auf Anregung des Herrn Bürgermeisters hatten sich gestern Abend im Langebeckmannschen Saale die Interessenten der Ländereien zwischen der Neuß-Kölner Eisenbahn, dem Nordkanal und der Obererft zusammengefunden, um eine wirthschaftliche Zusammenlegung der dortigen Grundstücke zu erzielen. Es hatten sich 35 Interessenten eingefunden. Das bezeichnete Gebiet soll in den städtischen Bebauungsplan gezogen werden, d. h. es sollen Straßen und Wege dort projectirt werden. Damit aber die dortigen Privatinteressen nicht leiden, geht man darauf hinaus, bei der Generalcommission den Antrag auf Consolidation, d. h. Zusammenlegung der Ländereien zu stellen. Es handelt sich darum, den Grundstücken, unter möglichster Wahrung ihrer jetzigen Lage, eine so praktikabele Lage an den zu bauenden Straßen zu geben, daß die Adjacenten gute Bauplätze erhalten und dieselben möglichst an die Straßen zu liegen kommen. Die Grundstücke bleiben also liegen, wo sie liegen, bekommen nur eine andere Form. Das Gebiet umfaßt rund 100 ha. oder 400 Morgen. Die Anwesenden erklärten sich nach kurzer Diskussion für den an die Generalcommission zu stellenden Antrag und unterzeichneten denselben. Wenn jemand jedoch sich diesem Antrag nicht anschließen, sondern seinen bisherigen Besitz behalten will, so muß er denselben mit einer Einfriedigung umgeben, wobei freilich nicht ausgeschlossen ist, daß er, falls eine Straße durch sein Grundstück gelegt werden soll, zur Abtretung gezwungen werden kann. Deshalb ist es für die Eigenthümer nützlicher, sich dem Antrage anzuschließen, zumal sie davon keinen Schaden, sondern nur Nutzen haben können.

Eisenbahnliches. Das Bau-Büreau für den hiesigen Bahnhofs-Umbau ist im Stationsgebäude hierselbst eingerichtet worden. Die Versetzung des Materialien-Verwalters Lange von Neuß nach Köln-Deutz ist wieder aufgehoben.

Concert. Das morgige Concert des Männer-Gesang-Vereins „Eintracht" verspricht recht großartig zu werden. Ein Blick auf das in der heutigen Nummer dieser Zeitung abgedruckte Programm wird jeden Musikfreund überzeugen, daß dasselbe mit gutem Geschmack und Verständniß zusammengestellt ist. Mit 6 Männerchören aufzutreten ist gewiß eine nicht kleine Aufgabe für einen Verein, wenn man bedenkt, daß derselbe solche in der kurzen Zeit unter der neuen Leitung des Herrn Hub. Flohr einstudirt hat. Aber dem seltenen Fleiße und guten Zusammenhalten der Sänger ist es zuzuschreiben, daß Werke wie die große Preiscomposition „Columbus" von Ferd. v. Hiller, ferner die in sechs Bildern gesetzte „Maienwonne" von Max v. Weinzierl zur Aufführung gelangen können. Auch zu der Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Emilie Dowerk, eine der besten Schülerinnen des Kölner Conservatoriums können wir den Verein beglückwünschen, sie brillirt mit den besten Nummern ihres Repertoirs. Die große Arie des Gabriel aus der Schöpfung von Haydn „Nun beut die Flur" hat die Sängerin sich im ersten Theile zur Aufgabe gestellt. Im 2. Theile des Programms finden wir sie mit 4 Liedern von Franz Kleffel, Bohm und Taubert auftreten. Die ‚Linzer Zeitung' schreibt über die Mitwirkung Frl. Dowerks in einem kürzlich dort stattgehabten Concerte: „Und nun zu guterletzt Frl Dowerk; jedenfalls unter den heutigen Primadonnen selbst großer Stadt- und Residenztheater eine der ersten, hat sich in aller Herzen gesungen! Wie herrlich klang Alles was sie sang: kraftstrotzende blendende Höhe, süßes herrliches Piano, äußerst belebter Vortrag mit nie versiegender Ausdauer, waren zu constatiren! Mit siegreicher Höhe im Meistersinger-Quintett schoß sie den Vogel ab!" Herr Hub. Flohr als Meister des Pianos wird die 2 Clavier-Concerte „Capriso h-moll" von Mendelssohn und „Rhapsodie II" von Liszt zu Gehör bringen. Hoffentlich werden die schönen Bestrebungen unserer „Eintracht" welche so getreu ihrer Devise: „In Freud und Leid, zum Lied bereit", immer mit dabei ist, alle vaterstädtischen und sonstigen Veranlassungen wirksam zu unterstützen, auf morgen, wo es sich um einen Ehrentag eines der besten Vereine unserer Stadt handelt, durch recht zahlreichen Besuch der Neußer Bürgerschaft ihren verdienten Lohn finden.

○ **Brand.** Gestern Mittag entstand hierselbst in der Brauerei des Herrn Wirtz, im Dom, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer. Das Feuer, daß wahrscheinlich schon einige Zeit vorher entstanden war, brach auf einmal gegen ½1 Uhr mit solcher Schnelligkeit hervor, daß das ganze Hintergebäude bald in Flammen stand. Die Feuerwehr, welche schnell zur Stelle war, beschränkte den Brand auf das Hintergebäude. Trotzdem ist ein bedeutender Schaden entstanden, da namentlich viele Ballen Hopfen dem Feuer zum Opfer fielen. Gewundert hat es uns nur, daß die Straße nicht einmal abgesperrt war, sodaß durch den großen Menschenandrang die Wehr in ihren Arbeiten sehr behindert wurde. Es war nur ein einziger Schutzmann zugegen, der den Hauseingang bewachte. In anderen Städten sind sämmtliche Polizeibeamten des Reviers verpflichtet bei einem Brande auf der Brandstätte zu sein.

* **Ueberfahren** wurde gestern Morgen wiederum von einem Radfahrer auf der Chaussee von Neuß nach Heerdt eine Frau. Auch der Radfahrer kam zu Fall. Die Frau blieb eine Zeitlang bewußtlos liegen. Wen die Schuld trifft, konnte nicht festgestellt werden, aber die Radfahrer könnten doch vorsichtiger sein, zumal sie dem Publikum und nicht dieses dem Radfahrer auszuweichen hat.

Grobe Thierquälereien kamen gestern am Ende des Hessenthordammes bei Feldhaus, da wo der Schutt abgeladen wird, vor, indem das Pferd eines Karrens, der über einen Fuß im Schlamm feststaß, von den Fuhrleuten in der rohesten Weise mißhandelt wurde. Solchen Menschen sollte eigentlich ein gründlicher Denkzettel gegeben werden, dadurch daß auch ihnen einmal das Fell gründlich gegerbt würde.

Der Bienenzuchtverein für Neuß und Umgegend, hält seine Generalversammlung Sonntag, den 11. Dec., Nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Tilmes, Crefelderstraße, ab. Auf dieser Versammlung werden wichtige Fragen zur Besprechung gelangen. Da auch

Weihnachts-Ausverkauf.

Neuß, Oberstr. 120|122. **Gebrüder Alsberg,** **Neuß, Oberstr. 120|122.**

Abgepaßte Kleider. (Garantirt waschecht.)

6 m Kleiderdruck	1,50	Mk.
6 m Kleiderdruck	2,10	„
6 m Kleiderdruck	2,70	„
6 m Kleidersiamosen	1,80	„
6 m Kleidersiamosen	2,30	„
6 m Kleidersiamosen	3,50	„
6 m Kleidersiamosen	4,80	„

Ausverkauf von Herren-Garderobe.

100 Buxkinhosen	M.	1,50
1 Parthie Ladenjoppen	„	3,50
Court-Paletots	„	8,50

Werth fast das Doppelte.

Jaquettes früher	36	28	20	12	7,50	
jetzt	26	20	15,50	8	5	
Kragen früher	57	39	26	15	9	
jetzt	40	26	16	11	6	

Kinder-Garderobe ebenfalls billiger.

Die Preise sind bedeutend ermässigt.

Abgepaßte Kleider, Wolle und Halbwolle. (Werth bedeutend höher.)

6 m Hauskleiderstoff	2,50	Mk.
6 m Hauskleiderstoff	2,80	„
6 m reinwoll. Cheviot	3,00	„
6 m Nouveauté	5,88	„
6 m Fantasiestoff	8,10—15	„

1 Parthie Knaben Anzüge M. 3,50
1 Parthie Knaben-Anzüge M. 5,75
Werth fast das Doppelte.

Herren-Anzüge Ia. Qual. M. 15,00
Werth 25 M.

Biberhemden.
1 Partie . . . 90 Pfg.
1 „ . . . 1,25 M.
1 „ . . . 1,55 „
Werth viel höher.

Normalwäsche.
Normalhemden 58 Pfg.
Normaljacken 35 „
Normalhosen 75 „

Wolltücher.
1 Partie . . 1,50 M.
1 „ . . 2,00 „
1 „ . . 3,50 „
Werth viel höher.

Schürzen.
1 Partie . . 48 Pfg.
1 „ . . 65 „
1 „ . . 85 „
Werth viel höher.

Grosse Ausstellung nützlicher Weihnachts-Geschenke.

Herr Hauptlehrer Schulzen aus Neurath bei Grevenbroich, ein hervorragender Imker die Versammlung zu besuchen und einen Vortrag zu halten beabsichtigt, sind die Mitglieder gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

△ **Im „Kaiserhof"** fand Donnerstag ein Concert, der unter der Leitung des Königl. Musikdirigenten a. D. Herrn Tietzel aus Rheydt stehenden Capelle, statt, wobei die zahlreich erschienenen Gäste in ihren Erwartungen nicht getäuscht wurden. Von den 16 Nummern des Programms, welche sammt und sonders vorzüglich zu Gehör gebracht wurden, und einen allgemeinen großen Beifall fanden, verdient besonders hervorgehoben zu werden: Die Arie aus „Das Nachtlager von Granada" von Kreutzer. Eine eigene Composition des Capellmeisters, „Rheydter Kaiserpark-Marsch", fand solchen Anklang, daß die Capelle sich zu einer Wiederholung verstehen mußte. Hoffentlich wird Herr Tietzel mit seiner sehr gut geschulten Capelle uns bald wieder einen solchen genußreichen Abend verschaffen.

Heerdt, 8. Dec. Schreiber dieser Zeilen kam heute in die Nähe des hiesigen Bahnhofes. Dort mußte er sehen, wie man an einem Neubau in der Nähe so arbeitete, wie am Werktage: Mörtel wurde hereingetragen und drinnen geräuschvoll gearbeitet. Wenn auch protestantische Fabrikanten und Namenskatholiken selbst an kath. Festtagen bei schlechter Geschäftslage nicht feiern wollen, so scheint dieses bei kath. Leuten doch unerklärlich.

Büderich, 8. Dec. Heute wurde hier die hl. Mission geschlossen. Wie segensreich sie wirkte, zeigte der große Zudrang zu den herrlichen, wahrhaft überzeugenden Predigten und der zahlreiche Empfang der hl. Sakramente. Die Männerwelt war besonders stark vertreten. Möge der Erfolg bei allen ein bleibender sein.

Holzheim, 10. Dec. Gestern morgen gerieth der Fabrikarbeiter Hilgers von hier in der Nähe der Station unter einem Milchwagen und erlitt an einem Bein bedeutende Verletzungen, sodaß er wohl längere Zeit arbeitsunfähig sein wird. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß der Milchwagen einem andern Wagen ausweichen mußte.

Grevenbroich, 9. Dec. Gestern Abend fand im Hotel J. Borrenkott hierselbst eine Versammlung des Rübenverbandes des Kreises Grevenbroich statt. Auf Einladung des Vorsitzenden des Verbandes Herrn Ehrenbürgermeister Meising aus Jüchen, der gleichzeitig der Direktor des landwirthschaftlichen Vereins der Lokal-Abtheilung Grevenbroich ist, hatte sich eine große Zahl Landwirthe und Interessenten aus der Umgegend eingefunden. Es handelte sich in der gestrigen Versammlung darum, Statuten aufzustellen, um dadurch dem Vereine eine feste Grundlage zu geben sowie ein einheitliches, wirksames Vorgehen zu ermöglichen. Der Herr Vorsitzende legte in seinen gediegenen Ausführungen die Gründe für die Nothwendigkeit der Statuten dar; zwar habe der Verband auch bis jetzt schon manches erreicht und zwar nicht bloß einen annehmbaren Preis für Rüben, sondern auch den gewichtigen Vortheil, daß ein Vertrauensmann angestellt sei, das Abwägen der Rüben und die Entnahme der Prozente zu kontrolliren. Schließlich ermahnte der Herr Redner die Anwesenden, die Statuten anzunehmen und dem Verbande treu zu bleiben, vielmehr sich durch nichts abhalten zu lassen, vom Beitritt in den Verein zurückzustehen, weil nur dadurch das Wohl der hiesigen Landwirthschaft recht gefördert und der Rüben bauende Landwirth aus seinen Produkten den höchsten Gewinn erzielen könne. Er schloß seine belehrende Rede mit einem Hoch auf die Landwirthschaft. Unmittelbar darauf ergriff Herr Gutsbesitzer Carl Herriger aus Barrenstein das Wort und sprach dem Vorsitzenden für seine eigennützigen Bemühungen im Interesse der zur Landwirthschaft gehörigen Klassen seinen Dank aus und ließ seine Ausführungen in einem dreifachen Hoch auf den Herrn Bürgermeister Meising gipfeln, in das die Zuhörerschaft begeistert einstimmte. Hiernach wurde die Versammlung geschlossen.

Schloß-Dyck, 10. Dec. Der Bienenzuchtverein Schloß-Dyck hält am Sonntag den 11. d. M. seine Monatsversammlung im Vereinslokale ab.

Wevelinghoven, 10. Dec. Der Männergesangverein „Cäcilia" dahier wird uns gelegentlich seines am 2. Weihnachtstage stattfindenden 51. Stiftungsfestes wiederum mit einem der so sehr beliebten Vocal- und Instrumental-Concerte erfreuen. Zur Abwechselung hat der Verein für diesmal zu dem in Rede stehenden Concerte die Kapelle des Inf.-Regts Nr. 39 aus Düsseldorf engagirt, deren rühmliche Leistungen vollauf bekannt sind. Außerdem umfaßt das reichhaltige Programm mehrere Chorlieder und Solovorträge, so daß man auch für diesen Abend genußreicher Stunden versichert sein kann. Nach dem Concerte findet geschlossener Festball statt.

* **Aus dem Kreise Mettmann.** In Heiligenhaus fand auf Veranlassung des dortigen Casinos am 26. November eine von mehr denn 80 Landwirthen besuchte Versammlung der Casinos Hamberg, Velbert, Bringmannshaus, Nassenkamp und Heiligenhaus statt, in welcher der Neußer Fruchtpreis Gegenstand der Besprechung war und allgemein die Ansicht zum Ausdruck kam, daß der Neußer Markt nicht mehr maßgebend für die Preisbestimmung des Getreides sein könne, da derselbe seine frühere Bedeutung ganz verloren habe. Nach längerer Debatte kam man zu dem Beschluß, die Lokalabtheilungen Mettmann und Düsseldorf durch einen dahingehenden Antrag zu veranlassen, geeignete Maßnahmen zu treffen, daß an Stelle der Neußer Preise die Duisburger Notirung in den betheiligten Kreisen zur Geltung komme. Sollte dieselbe bisher keinen amtlichen Charakter tragen, so wäre ein solcher nöthigenfalls anzustreben. Die Lokalblätter will man dazu animiren, die Duisburger Preise regelmäßig zu bringen; ebenso hofft man, daß andere Lokalabtheilungen sich zu gleichem Vorgehen entschließen. (Jedenfalls wird man sich im Kreise Neuß gegen dieses ungerechtfertigte Vorgehen wehren. Die Red.)

Peters & Co., Bankgeschäft, Neuß,
Büchel 31.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.

Telephon 117. Neuß, 8. December 1898.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmer
Amsterdam	100 fl. k.S.	168.65	168.25	Sovereigns	20.375
Rotterdam	100 fl. 2M.	—.—	—.—	engl. Noten	20 385
Antwerpen	100 Fr. k.S.	80.55	80.40	20-Frs.-Stck.	16.14
Brüssel	100 Fr. 2M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L. k.S.	20.44	20.418	franz. Noten	80.65
do.	1 L. 3M.	—.—	—.—	belgische „	—.—
Paris	100 Frs. k.S.	80.80	80.65	holländ. „	168.35
do.	100 Frs. 2M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.17
Italien. Plätze	k.S.	75.50	74.90	„ Noten	4.17
do. do.	2M.	—.—	—.—	österreich. „	168.35
Schweiz	100 Frs. k.S.	—.—	—.—	schweizer. „	79.90
Wien	100 fl. k.S.	169 40	168.80		

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti unter coulantesten Bedingungen.
Diebessicherer Panzer-Safes-Schrank.
Annahme von Spareinlagen
zu 4% bei 12monatlicher Kündigung
„ 3½% „ 9 „ „
„ 3% „ 6 „ „
„ 2½% „ 3 „ „
„ 2% „ täglicher
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine
Kontrole der Auslosung. Auskunft über alle Werthpapiere
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 10. December

Weizen	kleiner	16 60
	engl. 1. Qual.	16 40
	2. „	15 40
Roggen	1. „ Qual.	14 40
	2. „	13 40
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	13 40
	2. „	— —
	(Alles die 100 Kilo.)	
Heu à 50 Kilo		2,30–3,30
Maschinenstroh à 500 Kilo		16 —
Flegeldrusch „ „		18
Kartoffeln à 50 Kil.		2,50–3,30

Weizen 20 Pfg. niedriger.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 50 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . 52 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 106 —
Raps 1. Qual. 22 50
Raps 2. „ 19 50
Abeel 1. Qual. . . . . 21 —
Abeel 2. „ 18 50
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo . . . . . — —
Kleie à 50 Kilo 5 20
Butter per Kilo . . . . . 2 —
Eier per Schock (60 Stück) 5 70
Rüböl und Kuchen unverändert.

□ Neuß, 10. Dec. (Wochenbericht.) Während der letzten acht Tage fanden die nur spärlichen Landzufuhren in den verschiedenen Getreide-Gattungen schlanke Aufnahme zur Blattnotiz, wennschon die allgemeine Stimmung, den auswärtigen Märkten folgend, eine weniger feste war. Das Mehl-Geschäft ist keiner besonderen Aenderung unterworfen gewesen. Kleie verkehrte auch in alter Haltung. — In Oelsaaten ist seit letzthin sozusagen kein Umsatz gewesen. Mit Rüböl war es recht still und ist solches unter Blattpreis käuflich. Rübkuchen fanden sowohl in greifbarer als auch Lieferungs-Waare gute Beachtung und haben sich dieselben neuerdings im Werthe gehoben.

Getreide und Producte.

Köln, 9. Dec. Fruchtmarkt (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen 15,80, Roggen —,—, Hafer 13,55—80 Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Hafer. Heu 5,50–7,20, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,60, Krummstroh 2,80, Maschinenstroh (Roggen-) 3,— die 100 Kil.

Berlin, 9. Dec. (Freier Getreide-Verkehr.) Auf die Preisverschlechterung Amerika's waren Weizen und Roggen erst nach Ermäßigung der Forderungen um 1 Mk. mäßig umgesetzt. Hafer war nicht billiger käuflich.

Magdeburg, 9. Dec. Kornzucker 1. Erzeugniß 88% o. S. 10,90–11,10; Nacherzeugnisse 75% o. S. 8,75–9,15. Ruhig. Brodraffinade I 24,25, II. 24,—, Gemahlene Raffinade mit Faß 24,37½–24,50. Melis I mit Faß 23,62½ Ruhig aber stetig.

Bremen, 9 Dec. Schmalz, Wilcox 28, Armour shield 0,28, Cudahy 0,29, Choice Grocery 0,29, White label 0,29. Ruhig. Amer. Speck, Low short vorr. 28. Ruhig.

Viehmärkte.

Köln, 9. Dec. Kleiner Viehmarkt. Auftrieb: 594 Kälber. a. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Mk. 78, b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 74–75, c. geringe Saugkälber 68–70, d. ältere gering genährte (Fresser) 00—00; 753 Schafe a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel 56–58, b. ältere Masthämmel 53–54, c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) 51 52 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Im Kälber und Schafen lebhaftes Geschäft, Markt geräumt.

Köln, 9. Dec. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 1015 Schweine, einschließlich vom Vorverkauf vom 7. d M. 55, in den vom Vorverkauf sind a. vollfleischige der feinern Racen und deren Kreuzungen Mk. 56, b. fleischige 53—54, c. gering entwickelte 56—51, d. Sauen u. Eber 46—48. In den für Vorverkauf etwas lebhaft, heute schleppend, voraussichtlich etwas Ueberstand.

†

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied Donnerstag Abend gegen 11 Uhr, nach langem schweren Leiden, mehrmals versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare Herr

Anton Bringmann,

im Alter von 37 Jahren, sanft und gottergeben.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen,

Neuss, Oberbilk, Düsseldorf, den 9. Decbr. 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr statt; die feierlichen Exequien werden am Montag den 12. December, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche gehalten.

Bekanntmachung.

Auf dem Viehmarkt in Krefeld ist am 6. d. Mts. die **Maul- und Klauenseuche** festgestellt worden.

Neuß, den 7. December 1898.

Der Kgl. Landrath,
J. V.:
Frhr. v. d. Leyen.

Bekanntmachung.

In dem zu den Nebenanlagen des Schlachtviehhofes zu Köln gehörigen Ueberständehof ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Neuß, den 7. December 1898.

Der Landrath,
J. V.:
Frhr. v. d. Leyen.

Montag den 12. Dec. cur., Vormittags 10 Uhr,

sollen im Lokale Bergheimerstraße Nr. 1 folgende Mobilien durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1 Pianino, 1 Billard, 1 Billardinchen, 1 Schanktheke mit compl. Bierleitung, 1 Wandgestell, 17 Wirthstische, ca. 100 Stühle, Bänke, 19 eiserne Gartentische und 116 Gartenstühle, 2 Regulator-Uhren, 1 großer Regulir-Ofen, 2 Mantelöfen, Kleiderregal, Fensterdraperien, Bilder, zwei Kasten mit ausgestopften Vögeln, Bier- und Weingläser, Untersätze usw.

Neuß. Bluhm,
Gerichtsvollzieher.

Verkauf zu Holzbüttgen.

Am 23. December 1898, Morgens 9 Uhr,

im Hause selbst, lassen die Kinder der verstorbenen Eheleute Peter Krummen zu Holzbüttgen sämmtliche Acker- und Hausgeräthe, als:

1 frischmelke Arbeitskuh, eine tragende Kuh, 1 Rind, 150 Centner Runkelrüben, 100 Ctr. Möhren, 50 Centner Kartoffel, 2500 Pfd. Roggenstroh, 1 Kuhkarre und 1 Schiebkarre, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Jauchefaß mit Zubehör, 1 Heckselkiste, 1 Wannmühle, 1 geschnittene Karrentröpel, trockenes und geschnittenes Eichen- und Tannenholz, ferner verschiedenes Brandholz; ferner 3 Nummern Ulmen, dann 2 Nummern Weiden, geeignet für Holzschuhmacher, sodann 1 Ofen, 3 Bettstellen, je 1 Kleider-, Milch- und Küchenschrank, 3 Tische, 3 schwere, eichene Kisten; ferner Kübel, Kisten, Tonnen, sämmtliche Milchgeschirre usw., öffentlich auf Credit gegen sichere Bürgschaft versteigern.

Beträge bis zu 3 Mk. sind sofort zahlbar.

Franz Wenge.

3 schöne Wagen:

1 Landauer, 1 Reisewagen und **1 Kalesche** zu billigsten Cassenpreisen zu verkaufen bei

Wilh. Josten Söhne.

Ausverkauf!

Wegen andauernder Krankheit beabsichtige ich, eines meiner Lokale zu räumen und gebe von heute ab mein großes Lager selbstverfertigter Möbel, als:

complette Zimmereinrichtungen, Schränke, Buffets, Schreibtische etc.

unter Kostenpreis ab.

Alle vorkommenden **Bau- und Möbelarbeiten** werden unter Leitung meiner Söhne und Zuziehung tüchtiger Kräfte prompt und billigst ausgeführt.

Um gütige Aufträge bittet

Johann Ermbter,

Oberstraße 96

Holzverkauf zu Kaarst.

Dienstag den 27. Dec. cur., Nachmittags 2 Uhr,

lassen im Wirthslokale von Herrn Heinr. Scheuren am Maubis öffentlich meistbietend verkaufen:

1. Herrn Heinr. Scheuren am Maubis:
15 Nr. Schlagholz am Winkelter Hof,
3 Nr. Schlagholz am Evener Hof (Broicherseite),
3 Nr. Weiden, für Holz-Schuhmacher geeignet;
2. Herr Peter Nothers am Maubis:
20 Nr. hochst. Fichten, stehend am Erbe des Herrn Verkäufers, zum Brand- u. Nutzholz geeignet.

Neuß, Rheinstraße.

Karl Denecke.

Haus- u. Land-Verkauf

Nach Beendigung des Mobilar-Verkaufs lassen die Erben Krummen in der Wirthschaft des Herrn Wilh. Schrils

das Erbe nebst den dazu gehörigen Ackerländereien,

öffentlich auf längere Zahlungstermine zur Versteigerung ausstellen.

Neuß. Franz Wenge.

Für Neujahr! Gratulationskarten und Visitenkarten

in **größter Auswahl** bei

Neuß. J. van Haag.

Eine stille Familie mit einem Kinde sucht **2 Zimmer**. Wer, s. d. Exp.

Häuserverkauf zu Neuß.

An einem noch näher zu bestimmenden Tage wird der Unterzeichnete

die zu Neuß Oberstraße Nr. 7 und 9 gelegenen Wohnhäuser der Erben Rangen

an den Meist- und Letztbietenden zum Verkauf aussetzen.

Neuß, den 9. Dec. 1898.

Eckertz, Notar.

22,000 Mark,

auch getheilt, gegen 1. Hypotheke auszuleihen.

Von wem, sagt die Exp. d. Ztg.

Hypothekenkapitalien

hat fortwährend zu vergeben

Neuß, Rheinstr. 30.

Karl Denecke,
Aukt.- u. Hypothekengeschäft

Berliner Rothe Kreuz-Lotterie.

16,870 Gewinne, darunter **100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. 2c.** Ziehung vom **19.** bis **23. December.** Hierzu empfehle Loose zum amtlichen Preise von **3 Mk. 30 Pfg.** Zusendung und Gewinnliste frei.

Robert Ottemann,
Braunschweig.

Jagdhund,

Hündin, auf den Namen „Wanda" hörend, entlaufen. Abzugeben an Hauderer **Haas**, Grevenbroich.

Ein großer wachsamer

Hund,

am liebsten Dogge, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. Z.** bef. die Exp.

Vorschußmehl, per Pfd. 12½ Pfg. **Buchweizenmehl,** bestes, aus eigenen Buchweizen gemahlen, 14½ Pfg. **Baumwollsaatmehl, Kleie, Mais** und **Maismehl** zu den billigsten Tagespreisen.

M. Schläger, Belmen.

Eine gutgehende

Bäckerei

mit sämmtlichem Backgeräthe in einem Fabrikstädtchen zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped.

Ein Laufbursche für sofort gesucht, Gebr. Alsberg.

Ein zuverlässiges, durchaus propres **Dienstmädchen** in kleinem Haushalt zu Lichtmeß gesucht.

Zu erfragen Hammthorstraße 2.

Mädchen und Jungen

für Fabrikarbeit gesucht.

Neußer Nudel- und Stärkefabrik
Pet. Jos. Schram.

Verkäuferin

der Colonialwaarenbranche und ein

Dienstmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten unter **Z. A. 50** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **Stundenmädchen** für Morgens oder Nachmittags auf sofort gesucht. Wo, s. d. Exp.

Zu Lichtmeß wird ein braves, propres

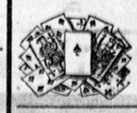
Mädchen

in stiller Familie gegen hohen Lohn gesucht. Die Expd. sagt wo.

Bilder- und Spiegelrahmen

werden wie **neu vergoldet** in Glanz und matt.

Joh. Lück, Markt 8.



Spielkarten,
extra dauerhaft, empfiehlt
Peter Spelter,
Oberstraße 113.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vacanzen-Post" i. Eßlingen.

Danksagung.

Alle, besonders dem Herrn Eisenbahn-Betriebswerkmeister Gruch und des Verstorbenen Arbeitskollegen, welche sich an dem **Begräbnisse** meines verunglückten **Mannes** betheiligt haben, spreche ich hiermit meinen innigsten **Dank** aus.

Helpenstein, 9. Dec. 1898.

Wwe. Jos. Sandkaul nebst Familie.



Frische schwere **Waldhasen, Gänse, Enten, Puter, Poularden, Capaune, Hähne** u. **Hühner,** ferner französischen **Kopfsalat** u. **Radieschen** empf.

B. Barfuß, Krämerstr.

Gummischuhe

in großer Auswahl, auch können dieselben von mir besohlt und repairt. werden, unter Garantie für Haltbarkeit. **Mart. Plum.**



Schweine-Verkauf zu Kleinenbroich.

Herr Jos. Voets zu Dovern läßt,

Freitag, den 16. Dez. cr., Vormittags 11 Uhr,

bei der Wirthin Ww. Meyer zu Kleinenbroich am Bahnhofe:

25 Stück hochtr. Schweine (holsteiner Race)

auf Credit meistbietend versteigern.

Eine **erste** u. eine **zweite Etage** per sofort oder bis 1. Januar 1899 zu vermiethen.

Zu erfragen in d. Exp. d. Ztg.

Visiten-, Gratulations-, Vermählungs-, Verlobungs-Karten

liefert in den schönsten, saubersten Ausführungen die Expedition der Neuss-Grevenbr. Ztg.

Ein **Mädchen** vom Lande zur Stütze der Hausfrau gesucht.

Wo, sagt die Expd.

Ein **Gasheizofen,** eine **Badewanne** und eine **Hängelampe** sehr billig abzugeben. Furtherstr. 17.

Waarenhaus
Gebr. Hirsch,
Inh.: Herm. Hirsch.
Oberstrasse 108, NEUSS. Oberstrasse 108,
Grösste Auswahl.
Ausserorderlich billige Preise.

Cheviot-, Kammgarn- u. Buxkin-Anzüge 8, 10, 12, 15, 20, 25 M.
Hosen 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.
Paletots 12, 14, 16, 17, 19, 20, 25 Mk.
Knaben-Anzüge 2, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.

Regen- und Radmäntel 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.
Jackets und Kragen, elegante neue Façons 4, 5, 7, 9, 12, 15, 18, 20 Mk. und höher.
Grosse Posten Kleiderstoffe 40, 50, 60, 75, 80, 90 Pfg., 1, 1.80 Mk.
☛ Grosse Auswahl in Unterröcken. ☚
Grosses Lager completter Holzbetten,
Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen.
Ein complettes Bett, 2schläfig, nussbaum lackirt, Matratze, Keilkissen, Federbett, Federkopfkissen, zusammen 28, 35, 45, 55, 60, 70, 80, 90, 100 Mk.
Kleiderschränke, Kommoden, Waschconsolen, Sophas, Nachttische, Stühle, Korbsessel und Kinderwagen in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen.
Anzüge und Paletots nach Maass, in nur neuen soliden Stoffen 33, 40, 45, 50, 60 Mk. und höher.

☛ **Vorgerückter Saison wegen können wir sämmtliche Sachen, wie:** Herren-Paletots, Pelerinen-Mäntel, Damen-Jackets, Capes, Rad- und Regenmäntel **zu bedeutend ermäßigten Preisen abgeben.**

Morgen, Sonntag, bleibt das Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Die Weihnachts-Ausstellung
ist wieder vollständig, mit Neuheiten versehen und eingerichtet.
Kolossale Auswahl in
Spielwaaren etc.
Passende Geschenke
vom billigsten bis zum elegantesten.
Eine schönere Auswahl zu diesen billigsten reellen Preisen wird nicht geboten.
Jak. Breuer,
Krämerstraße 7, 5 u. 3. **Filiale: Niederstraße 3.**

☛ Ausnahme-Preise bis Weihnachten ☚
Immer besser und doch billiger — Ist das Bestreben der Firma!
des Waarenhauses
Louis Wolf & Co.
Oberstr. 112. Neuss. Oberstr. 112.

Unsere Läger, die überfüllt sind, wollen wir bis **Weihnachten** räumen und geben daher zu nie gekannt **billigen Preisen** ab:

☛ Damen-Confection. ☚
Jackets, Capes, Kragen, Regen-, Radmäntel und Kindermäntel in Cheviot, Tuch, Plüsch, Krimmer u. Pelz ☛ nur Neuheiten. ☚

☛ Herren-Confection. ☚
Anzüge, Paletots, Havelocks, Lodenjoppen, einzelne Röcke, Hosen und Westen für Herren, Burschen und Knaben
☛ Elegante Anfertigung nach Maaß. ☚
Damen- und Mädchenhauben, Kopftücher, Schulterkragen, Echarpes, Handschuhe für Damen und Herren, Hautjacken, Normalhemden, Unterhosen, gestrickte Jacken, Metzgerjacken, Socken, Strümpfe, Mützen für Knaben u. Mädchen, Damen- und Kinder-Muffen in Pelz, Biber, Bisam, Nerz etc.

Complette Betten,
Stühle und Tische, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Sophas, Kommoden, Spiegel, Sessel, Feder-Ober- u. Unterbetten, einzelne Matratzen, Kissen etc. ebenfalls zu nie gekannt billigen Preisen.

Eigene Polsterei im Hause.

Kindermuffen	Kinderstrümpfe	Kindertaschentücher	Handschuhe
20 Pfg.	8 Pfg.	3 Pfg.	8 Pfg.
Pelzgarnituren	Tellermützen	Wintermützen	Herrensocken
65 Pfg.	10 Pfg.	25 Pfg.	15 Pfg.
Gewebte Unterhosen	Gewebte Unterjacken		Normalhemden,
55 Pfg.	65 Pfg.		57 Pfg.
Normaljacken	Portemonnaies	Broschen	Unterröcken
33 Pfg.	5 Pfg.	1 Pfg.	45 Pfg.

Jeder Einkäufer, der uns bei solchen Angeboten nicht besucht, handelt gegen sein eigenes Interesse.
Wir machen noch darauf aufmerksam, dass wir
trotz unserer colossalen Billigkeit
nur die besten Sachen in den Verkauf bringen.
☛ Morgen, Sonntag, bleiben unsere Verkaufsräume bis 7 Uhr Abends geöffnet. ☚

☛ Biscuits ☚
in stets frischer Waare.

	p. Pfd.		p. Pfd.
National-Mixed	40 Pf.	Mixed III.	90 Pf.
Albert	80 „	Fürstennixed	160 „
Colonial	85 „	Kaisermischung	130 „
Demiluno	90 „	Vanille-Bretzeln	100 „
Patience	160 „	Carolamischung	145 „
Champagner	170 „	Aachener Printen	50 „
Leibnitz	100 „		

Friedrichsdorfer Zwieback
in Packeten von 10 Schnittchen 15 Pfg.
☛ Weihnachts-Biscuits ☚
Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pfg.
„ „ I „ „ 75 „
Speculatius „ „ 60 „
empfiehlt
Kaiser's Kaffee-Geschäft.
Neuss.
Markt 14. **Niederstraße 40.**

Die
Baumschule
von
Gottfr. Schönen u. Blum
soll geräumt werden.
Alle vorräthigen **Obstbäume**, als **Kirschen, Aepfel u. Birnen,** hochst. alle tragbar und stark.
Starke **Kastanien-Alleebäume,** desgl. **Apfelstandbäume,** extra stark, sind billigst zu haben.
Gärtner **Blum.**

Reisabfälle,
aus der Stärkefabrikation herrührend, vorzügliches **Hühner- u. Schweinefutter,** offeriren per 100 Pfd. zu Mk. 5.50, Sack frei, gegen Nachnahme.
Ginsterblum & Piel,
Düsseldorf III.
Bilkerstraße Nr. 27.

Tüchtiger, junger **Mann,** kathol., der mit Erfolg Col.-Waarengeschäfte Rheinlands und Westfalens besuchte, für **Reise** in Specialartikel und **Comptoir** gesucht.
Franco Off. mit Angabe des Lebenslaufes und Zeugnißabschriften unter **A. B.** an die Expd. erbeten.

Zu Festgeschenken
empfehle eine reiche Auswahl der
neuesten Salon- Tisch- u. Hängelampen, Studierlampen, Ampeln, Laternen u. Nachtlampen, Spitzen-, Alabatrin- und bemalte Schirme.
Ferner:
Weihnachtskerzen
in allen Sorten; **Renaissance-Wachskerzen, prima Stearin-Tafel- und Wagenkerzen** 2c. zu den billigsten Preisen.
Carl Eichhoff Wwe., Oberstr. 110.

Eisenbahn-Fahrplan.

Bedburg-Kirchherten.		Kirchherten-Bedburg.	
Bedburg	ab 6.00, 12.30, 10.15.	Kirchherten	ab 6.32, 1.02, 10.50.
Niederembt	ab 6.12, 12.42, 10.27.	Kirchtroisdorf	ab 6.40, 1.10, 10.57.
Kirchtroisdorf	ab 6.21, 12.51, 10.36.	Niederembt	ab 6.49, 1.19, 11.06.
Kirchherten	an 6.28, 12.58, 10.43.	Bedburg	an 7.00, 1.30, 11.18.

2 komplette Mahlgänge, in transportabelem Eisengestell, Steine 1,15 m Durchmesser,
1 Rundsichter, 4 m lang,
1 Eureka mit Vorsieb, so gut wie neu, billig abzugeben.
Maschinen- und Mühlenbau-Anstalt
Herm. Franz, Neuß a. Rh.
Walzen werden sauber **geriffelt.**

Gasglühlicht,
beste Glühkörper à Stück 50 Pfg.
Jak. Geh, Kapitelstr.

Glühlichtschirme
empfiehlt **per Stück 50 Pfg.**
W. Josten-Busch,
Kanzler.

Tücht. **Schreinergehülfe** gesucht.
Heinrich Schilden, Neußerfurth.

Heil-Anstalt für Lungenkranke
Bad Laubbach bei Coblenz am Rhein.
Besonders günst. Lage, auch für Winterkuren, Zweigabth. f. Kindergemüthete bei mäß. Preisen. Bes. u. ärztl. Direct. **Dr. W. Achtermann.**

Was sollen wir schenken??

Diese Frage legt sich in diesen Tagen wohl Mancher vor.

Ein Besuch der *grossen Weihnachts-Ausstellung* im Zeughause (Parterre)

◆◆◆◆◆ wird die Auswahl erleichtern. ◆◆◆◆◆

Dort findet Jeder **praktische und schöne Festgeschenke** für

Damen.

Hochelegante Regenschirme.
Reiseplaids und Ballecharpes.
Fichus-Spitzen-Shawls.
Schleifen-Lavallieres.
Boas, Barben.
Pelz-Muffe.
Pelz-Kragen.
Barrets.
Riechkissen.
Taschentuch-Attrappen.
Ball-, Gesellschafts-, Glacé-, Straßen- und Eis-Handschuhe.
Solide, feine, wollene und baumwollene Damenstrümpfe, diamantschwarz und farbig.
Feine Damenwäsche in neuesten Facons, hochelegante Ausführung.

Taschentücher, glatt und mit Monogramm.
Madeira-Tücher.
Unterröcke in Wolle, Seide und Phantasiestoffen.
Kleiderstoffe und abgepaßte Roben für Gesellschafts-Straßen- und Hauskleider.
Nur letzte Neuheiten.
Abgepaßte Seiden-Blousen und Roben.
Großartiges Sortiment.
Hohlsaum, Tischgedecke, Damast, Servietten ꝛc. ꝛc.
Fertig gestickte, sowie aufgezeichnete Tischläufer, Tischdecken, Servirdecken, Buffetdecken, Garten- und Veranda-Decken.
Kaffee- und Theegedecke.
Tändel- und Hausschürzen.
Sophakissen, Sophaschoner.
Japanschirmen.
Abgepaßte Teppiche.
Divan- und Tischdecken.

Portieren, Gardinen.
Decorations-Shawls.

Umhänge, Capes, Jacken.
Abendmäntel.
Staubmäntel.
Blousen. Morgenröcke.
Fertige Kleider.
„hochelegante Sachen."
Nähtische.
Servirtische.
Damen-Schreibtische.
Salon-Schränke.
Vertikows.
Trumeaux mit Consolen.
Säulen.
Fantasie-Tischchen.
Notenständer.
Buffets.
Buffettritte.
Truhen.
Spiegel.
Japan. Sachen.
Salongarnituren.
Wandteller.

Herren.

Regenschirme mit kräftigen Keulen und Krücken.

Cravatten, deutsche und englische Neuheiten.
Gesellschafts-, Straßen-, Jagd- und Sporthandschuhe.
Reise-, Jagd- und Straßen-Hüte.
Cachenez, Halstücher.
Sporttücher.
Hosenträger in neuen, eleganten, praktischen Facons.
Hosenstrecker.
Havelocs, Jagd- u. Haus-Joppen.
Gummi-Mäntel.
Gamaschen, Jagd-Muffen.
Schlafröcke.
Reiseplaids, Sport- und Pferde-Decken.
Feine Herren-Wäsche.
Kragen Manchetten.
Sporthemden und -Gürtel.
Manschetten-Knöpfe.
Thierfelle, Pultvorlagen,

Fußtaschen.
Schreib- und Pultsessel.
Paletots, Anzüge.
Joppen und Westen.
Feine Unterzeuge.
Reithosen.

Rauchtische.
Spieltische.
Bauerntische.
Herren-Schreibtische.
Schreibsessel.
Schlafsessel.
Notenständer.
Klavierstühle.
Paneelbretter.
Betstühle.
Cigarrenschränke.
Credenzen.
Staffeleien.
Garderobeständer.
Gobelins.
Chaiselongues.
Sophakissen.

Kinder.

Taschentücher mit Bilder und Monogramm.
Attrappen mit Taschentüchern ꝛc.
Gamaschen, Handschuhe, Cravatten.
Lavalliers, Cachenez, Halstücher.
Kinder-Regenschirme.
Kinder-Mäntelchen und -Krägelchen.
Kinderhauben und Plaids.
Kinder-Leibwäsche.
Mädchen-Kleichen in aparten Facons.
Schürzchen, allerliebste Genres.
Knaben-Anzüge und Paletots, reizende Neuheiten.
Wagen-Decken.
Baby-Sachen.
Restchen für Kleidchen, Wäsche ꝛc.

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit.

Ueber 4000 Reste für

Strassen- und Hauskleider, Seidene Toiletten und Blousen, Anzüge, Hosen, Paletots, Regenmäntel, Wäschegegenstände,

Schürzen, Tischtücher, Handtücher, Bettbezüge etc. etc.,

welche sich durch den **sehr lebhaften Geschäftsverkehr** wieder angesammelt haben, kommen zu **spottbilligen Preisen** zum Verkauf.

Rud. van Endert,

Gegründet 1804. NEUSS. Gegründet 1804.

Morgen, Sonntag, bleiben unsere Geschäfte bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Die Glas-, Porzellan-, Luxus- und Lampenwaaren-Handlung

von Wilh. Josten-Busch,

Gegründet 1833. **(Inh. W. Kanzler)** **Münsterstr. 4, 5, 6,**

zeigt den **Empfang der Neuheiten** in

Weihnachts- und Fest-Geschenken

an. Das große Lager bietet in diesem Jahre eine unübertroffene Auswahl, sowohl in allen **Luxus-** als auch in **Gebrauchs-Gegenständen.**

Bei den bekannt billigen Preisen gebe von jetzt bis Weihnachten noch **extra Rabatt.**

Heiligenstatuen, Krippfiguren und Kinderspiel Services.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ **Versandt nach auswärts bruchfrei.** ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Collosalle Auswahl in

Christbaum-Schmuck und Verzierungen.

Kerzenhalter

außerordentlich billig.

1 Schachtel Christbaumkerzen 30 Stück 28 Pfg.

Jac. Breuer,



Die billigen Preise werden nicht übertroffen.

Christbäumchen, Krippen und Krippenfiguren.

Krämerstraße 7, 5 u. 3.
Filiale: Niederstraße 3.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

eignet sich **„Maggi" zum Würzen der Suppen** ganz besonders; in einzelnen Fläschchen schon von 35 Pfg. an, sowie in hübsch assortirten Weihnachtskörbchen auf das angelegentlichste empfohlen von

Frl. **Elise Schnitzler,** Büchel 40.

In kleiner Familie (2 Pers.) ein zuverlässiges **Mädchen** sofort oder Lichtmeß gesucht. Glockhammer 18.

Frische Naturbutter.
Netto 8 Pfd. M. 6.80 vers. fr. Nn. **Gustav Maciey,** Ortelsburg, O.P.

Die über den Ackerknecht **Paul Dahmen** zu **Röckrath** und dessen **Ehefrau** verbreiteten verläumderischen Redensarten nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Grefrath, den 10. Dec. 1898.

Frau Zündorf.

Ein achtbares **Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt, zur Stütze der Hausfrau, auf ein Gut gesucht.

Offerte u. **N. M. 191** an die Expd. dieser Zeitung.

Männergesangverein Eintracht Neuss.

(Dirigent: Herr Hub. Flohr.)

Sonntag den 11. December, Abends punkt 6 Uhr, in der städtischen Tonhalle:

Grosses Concert

unter freundlicher Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Emilie Dowerk aus Köln, Sopran, und des Herrn Hub. Flohr, Pianist.

Programm.

I. Theil.

1. „Frühlingsnahen", Chor — von Kreutzer.
2. Caprioso, Solo für Klavier (Herr H. Flohr) — von Mendelssohn.
3. „Mutterseelenallein", Volkslied für Chor — von A. Braun.
4. „Nun beut die Flur", Arie des Gabriel aus der Schöpfung (Fräul. Emilie Dowerk.) — von Haydn.
5. „Columbus", Cantate, Chor — von Hiller.

II. Theil.

6. „Abschied", Chor — von Nessler.
7. Rhapsodie II für Klavier (Herr H. Flohr) — von Liszt.
8. „Zwei Blümlein", Volkslied für Chor — von Schrader.
9. a) „Im Herbst" — b) „Der Freund" — c) „Still wie die Nacht" — d) „Wildfang" — Fräulein Emilie Dowerk — von Franz. — von Kleffel. — von Bohm. — von Taubert.
10. „Maienwonne", Cyclus von Gesängen in Walzerform für Chor, Solo u. Klavierbegl. (Klavierbegleit. Herr H. Bruckmann jr.) — von M. v. Weinzierl

Entré: Im Vorverkauf 1. Platz 1.25 Mk., 2. Platz 75 Pfg.
„ An der Cassa 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk.
Lieder-Texte an der Cassa.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Herren: August Klüting, Niederstr., Frz. Bruckmann, Nieder- u. Obertrasse und in der Cigarrenhandlung Küpper, Crefelderstrasse.

Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt, jede weitere Dame 50 Pfg.

Der Concertflügel ist aus der Niederlage von Jac. Lorenz hier.

Heute, Samstag Abend punkt 8½ Uhr:
Generalprobe in der städt. Tonhalle.
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Kaiserhof".

Sonntag von 5 Uhr Abends ab:

Großes Concert

des **Neußer Musik-Vereins.**

Entrée 10 Pfg. à Person.

Versand bruchfrei!

Büchel 35  **Büchel 35**

Wilh. Heidbüchel,

Weihnachtsgeschenke

in

Porzelan-, Glas-, Luxuswaaren

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

Musik-Geschäft

Jacob Lorenz,

Neuß a. Rh. **Crefelderstr. 66,** **u.** **Düsseldorf, Oststraße 17,**

empfiehlt

Musik-Instrumente,

wie:

Violinen, Zithern, Ziehharmonikas, Trommeln, Flöten, Aristons, Mandolinen, Guittaren, Klarinetten, Trompeten, Ocarinas, Mund-Harmonikas, Posthörner, Spieldosen,

sowie deren **Bestandtheile,**

Violinkasten und Bogen, Saiten, deutsche und römische, Zitherkästen, Noten-Pulte.

Neu! Neu!

Eichler-Zither Mk. 18,—

von jedem Kinde sofort zu spielen.

Musik-Automaten

mit 5 Pfg. Einwurf von 160—400 Mk.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Zuckerwaarenfabrik Josef Schmitz, Zollstr. 6.

Weihnachts-Ausstellung.

Reichhaltige Auswahl.

Schlosserlehrling, der gleich verdient, gesucht.

Wo, sagt die Expd. d. Ztg.

Ein **Butterradhund** (weiblich) nebst Jungen, billig zu verkaufen.

Gust. Dünbier, Gubbisrath b. Gohr.

Theater in Neuss.

Städt. Kauthaus.

Gastspiel des Berliner Lustspiel-Ensembles

Sonntag den 11. December, Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Halbe Preise. Halbe Preise.

Hänsel und Grethel.

Märchenspiel mit Musik von S. Stutz.

Abends 8 Uhr:

Abend-Vorstellung.

Resolute Frauen.

Lebensbild mit Gesang von O. F. Berg und E. Jacobson.

Billets zu ermäßigten Preisen in den bekannten Debits.

Abonnements nur im Kaufhause.

Direction: O. Schlegel.

Verein 68er.

Sonntag den 11. December, Nachmittags 5½ Uhr:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Restaurant

Franz Wenge.

Billardtuchenspiel

um 25 Stück schwere frische

Hasen,

wozu freundlichst einladet

Franz Wenge.

Restauration

Franz Wenge.

Von heute ab täglich frischen

Hasenpfeffer,

Portion 60 Pfg.

Neuß. **Franz Wenge.**

Oberlörick.

Sonntag den 14. December 1898, Abends 7½ Uhr, im Saale des Herrn **Anton Schnaß,** Oberlörick,

Grosses Concert

des Männergesang-Vereins **„Frohsinn"**, Niedercassel.

Entree 50 Pfg.

Näheres durch die Progamms.

Gesellschaft „Frohsinn" Büttgen.

Sonntag den 11. und 18. Dec. cr., findet im Saale des Herrn **Joseph Seitz:**

Theater

nebst Darstellung **lebender Bilder** statt.

Es gelangt zur Aufführung:

1. Des Räubers Umkehr, Schauspiel in 3. Acten von Houben;

2. Die städt. Wasserfrage oder **Der gequälte Rathsherr,** Lustspiel in 3 Aufzügen von G. Dinspel.

Cassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Karten im Vorverkauf zu 60 und 40 Pfg. im Festlocale und bei den Mitgliedern. Cassapreis erhöht.

Der Vorstand.

Ort-verband Glesen.

Sonntag den 10. Dec., Nachmittags 5½ Uhr im **Hotel Drink** wichtige

Besprechungen,

wozu dringend einladet.

Der Vorstand.

Der Hemmerdener

Darlehns-Kassen-Verein

wird zur **General-Versammlung** auf Sonntag den 18. Dec., Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Gastwirthen Herrn Hub. Schiffer hierselbst freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gamaschen

in größter Auswahl vorräthig, empfiehlt billigst

Christ. Pet. Adolphs,

Oberstraße 137.

Frankfurter Spielkarten.

Whist à 1,05; Piquet à 50, 55, 60 und 63 Pfg., dutzendweise billiger, empfiehlt

Carl Eichhoff Wwe.

Hierzu ein 2. und 3. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 280. (Zweites Blatt.) Samstag den 10. December 1898. (Eulalia.) **25. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

§ **Neuß,** 9. Dec. 1898.

Die Staatsmaschine schnurrt wieder regelrecht, nachdem die „kaiserlose Zeit" vorüber ist. Am Donnerstag, 1. Dec., haben die Majestäten ihren feierlichen Einzug in ihre Residenz Berlin gehalten. Am Brandenburgerthore wurden sie durch eine Deputation des Stadtverordneten-Collegiums, an deren Spitze der vor Kurzem neugewählte Bürgermeister Kirschner stand, empfangen und mit einer Ansprache seitens des Bürgermeisters begrüßt, welche der Freude Ausdruck gab, daß das hohe Paar wieder gesund und glücklich den heimathlichen Boden betreten habe. Der Kaiser dankte und sagte, es freue ihn und die Kaiserin, die Vaterstadt heute wieder betreten zu können, nach Rückkehr von einer so schönen Reise, voll mächtiger Eindrücke auf den Gebieten der Religion, der Kunst und der Industrie. Das Eine könne er sagen, daß sie überall den deutschen Namen in allen Ländern und Städten geschätzt und geachtet gefunden hätten wie nie zuvor. Er hoffe, daß dies so bleiben werde und daß die Reise dazu beigetragen haben möge, der deutschen Energie und Thatkraft neue Absatzgebiete zu eröffnen, und daß es ihm gelungen sei, daran mitzuwirkn, unter den Völkern den Frieden zu befestigen..

In der lippischen Angelegenheit soll neuerdings, wie officiös gemeldet wurde, eine Einigung erzielt sein. Blätter, wie die ‚Frankfurter Zeitung' und selbst die freikonservative ‚Post' glauben, daß der Bundesrath sich nunmehr in dieser Angelegenheit für zuständig erklären und sich auf den Boden des Schiedsgerichtes stellen würde, das unter dem Vorsitze des Königs von Sachsen sich für die Thronberechtigung der Lippe-Detmoldischen Linie ausgesprochen hat. Das Vorgehen Schaumburg-Lippe's, das die Thronfolge für sich in Anspruch nimmt, bedeutet ja thatsächlich eine tiefe Verletzung des Königs von Sachsen, dessen Schiedsspruche sich damals beide Linien unterworfen haben. Das hat König Albert um das deutsche Reich nicht verdient. Hoffentlich erfährt die Angelegenheit recht bald eine befriedigende Lösung.

Die Wendung, welche die Militärstrafprozeßordnung in Betreff des bayerischen Reservatrechtes auf einen eigenen höchsten militärischen Gerichtshof erfahren hat, ist nicht dazu angethan, die Reichsverdrossenheit in Bayern zu heben. Man ist dort entschieden der Ansicht, daß man dadurch, daß man in die Errichtung eines bayerischen Senats in Berlin eingewilligt hat, ein weiteres Stück der Selbstständigkeit aufgegeben hat. Uebrigens ist die Sache noch keineswegs gesetzlich festgelegt, da hierüber erst noch der Reichstag zu entscheiden hat.

Die Ausweisungsbefehle mehren sich noch immer. Auch österreichische Angehörige weist man jetzt aus. Das hat dem österreichischen Ministerpräsidenten, Grafen Thun, gelegentlich einer dahingehenden Interpellation Gelegenheit gegeben, eine Brandrede gegen Preußen zu halten. Es sei, so sagte er, nach den bereitwilligen Zusicherungen des Berliner Cabinetts zu hoffen, daß das jetzige Verhalten der preußischen Behörden mit jenen Rücksichten in Einklang gebracht werden, die Oesterreich für seine Staatsangehörigen beanspruchen könne. Sollte sich diese Erwartung nicht erfüllen, sollte in den Ausweisungen von Oesterreichern eine Kränkung derselben im Genusse ihrer völkerrechtlichen und vertragsmäßigen Ansprüche erkannt werden und sollte ihnen nicht mehr der Charakter einer gegen einzelne Individuen wirksame Polizeimaßnahme zukommen, so werde die österreichische Regierung nicht zögern, die Rechte der österreichischen Unterthanen mit vollem Nachdruck zu wahren, eventuell mit Gegenmaßregeln zu antworten. Diese Rede zeigt, daß durch die rücksichtslosen Ausweisungen das gute Einvernehmen mit den Nachbarstaaten gestört werden kann. —

Als beißende Ironie berührt die deutsche Antwort auf das Friedensmanifest des Zaren, die Militärvorlage. Insgesammt will man die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres um 17,000 Mann und 4000 Pferde erhöhen. Gewiß, die politische Lage ist sehr ernst und ein Krieg wird zum guten Theil nur dadurch vermieden, weil man sich vor der Stärke der Armee fürchtet, aber immerhin muß das Bedürfniß ernstlich geprüft werden, denn die Geschichte wird uns vorab 133 Millionen und dann jährlich 28 Millionen kosten. Man sieht, es wird gesorgt, daß uns das liebe Kleingeld in der Tasche nicht verschimmelt.

Der deutsche Reichstag ist am 6. December eröffnet worden und hat unser Kaiser persönlich die Neuerwählten des Volkes in der Reichshauptstadt begrüßt. Möge sich der Reichstag als ein guter St. Nikolaus für das deutsche Volk bewähren, der ihm nach allen Seiten viel Schönes und Gutes bringt. Das Alterspräsidium wurde bei der Eröffnung wiederum durch einen Centrumsabgeordneten wahrgenommen und zwar durch den bekannten Abgeordneten Dr. Lingens (Aachen). Der alte „Papa Dieden" war durch Kränklichkeit verhindert, das Ehrenamt auszuüben.

In Oesterreich war am 3. December ein großer Jubeltag, der allerdings auch zugleich von herber Trauer durchmischt war. Kaiser Franz Josef, dem vor Wochen durch das kalte Eisen eines gefühllosen, entmenschten Individuums die treue Gattin von der Seite gerissen wurde, feierte den 50. Jahrestag seiner Thronbesteigung. Fern vom Getriebe der Großstadt gedachte er auf seinem Schlosse in Gödöllö wehmuthsvoll der meuchlings dahingerissenen Gattin und jenes Tages, wo er den Thron Oesterreich-Ungarns bestiegen hatte. Aber seine Landeskinder ließen es sich nicht nehmen, den Tag festlich zu begehen. Durch eine fabelhafte Ausschmückung Wiens und eine großartige Illumination in allen Städten der Monarchie, suchten die Völker Oesterreich-Ungarns der Liebe zu ihrem Herrscher Ausdruck zu geben. Aber auch das Ausland nahm Theil an diesem Freudentage. So war namentlich Kaiser Wilhelm einer der ersten, der seinem erlauchten Freunde seine Glückwünsche übermitteln und ein kostbares Service aus der Königl. Porzellan-Manufaktur als Geschenk überreichen ließ. Möge der Kaiser, das ist auch unser Wunsch, noch lange seinem Volke erhalten bleiben und möge Gott der Allgütige ihn, der in seinem Leben Schmerz und Weh erlitten hat, segnen und ihm einen schönen Lebensabend verleihen.

In Frankreich ging's wieder hoch her. Gelegentlich einer Interpellation, die den Aufschub des auf den 12. December festgesetzten Picquartsprozesses bis nach Entscheidung des Kassationshofes in Sachen Dreyfus bezweckte, hielt in der Kammer der Abg. Poincaré, der im Ministerium Dupuy im Jahre 1894, unter dessen Aegide Dreyfus verurtheilt wurde, Minister war, eine Rede, durch die er sein Gewissen erleichterte. So kam es denn durch ihn ans Tageslicht, daß Dreyfus nur auf Grund des berüchtigten „Bordereaus" hin verurtheilt worden ist. Auch von Geständnissen seitens des Dreyfus' sei keine Rede. Einer seiner früheren Kollegen stimmte ihm bei. Aber trotzdem wurde der Picquartproceß nicht vertagt, weil das Ministerium nicht in die Militärjustiz eingreifen wollte, ebenso wie er dem Kassationshofe ganz freie Hand lasse.

Spanien hat in dieser Woche seine Kolonialmacht in Trümmern fallen sehen. Die profitwüthigen Amerikaner haben ihre unverschämten Forderungen alle durchgesetzt. Damit ist Spanien zu einer Macht dritten Grades herabgesunken. Aber die Amerikaner, die den Krieg in wahrhaft räuberhafter Weise heraufbeschworen haben, werden von der Weltgeschichte, welche auch das Weltgericht ist, gerichtet werden. Dieser frevelhafte Krieg ist kein Ruhmesblatt in den Annalen ihrer Geschichte. Die Carlistengefahr in Spanien nimmt einen immer bedrohlicheren Charakter an, sodaß das Land auch jetzt noch keine sorglose Zukunft vor sich hat.

Die belgische Repräsentantenkammer begann die Debatte über die Reform des militärischen Gerichtsverfahrens. Der christlich-demokratische Abg. Carton de Wiart beantragte, daß ein Civilrichter Präsident des permamenten Kriegsgerichts sein soll. — Der Arbeitsminister brachte einen Gesetzentwurf ein über Verbesserung und Erweiterung der Kontrolle über die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter in industriellen und kaufmännischen Betrieben. Auf dem Wege dieser praktisch-socialen Thätigkeit wird es Belgien besser gelingen, der Socialdemokratie Herr zu werden, als durch Gewaltmaßregeln und Zuchthausparagraphen, die nur Erbitterung und damit neuen Nährboden für die Umsturzelemente schaffen.

Deutschland.

* **Berlin,** 9. December.

* **Professor Dr. Delbrück** bekritelt die in Schleswig erfolgten Ausweisungen folgendermaßen:

„Die jüngsten Ausweisungen in Schleswig schreien zum Himmel. Wenn man in der Darstellung der deutschen Geschichte zum schleswig-holsteinischen Kriege kommt und die Unthaten der Dänen an dem verrathenen Bruderstamm schildern möchte, dann stockt die Stimme und das Wort erstirbt auf der Zunge, denn die peinliche Wahrheit legt sich dazwischen: es war Alles Kinderspiel, was die Dänen damals gethan haben und was den sittlichen Zorn des

---

☞ Die bereits erschienenen Nummern des Feuilletons werden den neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Aurora's Prüfungen.

Von **E. Lovett-Cameron.**

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Maria Schultz.

14) (Nachdruck verboten.)

Davie aber dachte naturgemäß an die Zukunft. Er hoffte innig, daß Olivia eines Tages sein Weib werden möchte, doch wußte er nicht recht, wie ein so toller Traum je zur Wirklichkeit werden sollte. Er hatte weder ein Einkommen noch einen Beruf. War es anzunehmen, daß Marchmonts ihm ihre einzige Tochter geben oder auch nur auf einen Augenblick an ihn als Schwiegersohn denken würden? Mitunter war es ihm, als ob, wenn er nur arbeiten und sich seinen Unterhalt verdienen könne, seine Stellung als ein Bewerber um ihre Hand weniger schmählich sein würde, aber das selbst schien aussichtlos. Es kostet in diesen Tagen der Examina sehr viel, einen jungen Menschen für irgend einen Beruf auszubilden und Frau Bevan hatte kein Geld für Hauslehrer gehabt, um ihrem Sohne den Eintritt in die Armee, die Marine zu ermöglichen oder ihm das Studium der Jurisprudenz zu erschließen, und nunmehr war er zu alt für alles derartige. Um Kaufmann zu werden bedurfte man vor allem Kapital, um ein Geschäft zu gründen, oder in eines einzutreten. Außerdem hatte kein Bevan sich je dem Handelsstande zugewandt, und der Vorschlag, von den Traditionen seiner Väter abzuweichen, war Davie niemals gemacht worden. So blieb er denn zu Hause und thats nichts, und obgleich er sich die Zeit ganz gut zu vertreiben wußte, so empfand er doch sehr wohl, daß er keine passende Partie für Fräulein Marchmont von Farnford sei.

Aber bekanntlich macht die Liebe die weitesten und vorsichtigsten Erwägungen im Leben zu nichte, und da Davie dies schüchterne Mägdelein, das ihm so unerreichbar war, liebte, war er wie ein weiches Wachs in ihren Händen und that und sagte eine Menge Dinge, welche sein Gewissen mißbilligte, einfach, weil er es nicht ertragen konnte, sie zu kränken und zu ärgern.

Olivia machte sich kein Gewissen daraus. Das war eines der Ergebnisse der mütterlichen Erziehung. Ihr war allerdings schrecklich bange vor Lady Adela und fürchtete ihren Zorn mehr als Alles auf der Welt, aber sie machte sich keine Skrupel, sie auf jede mögliche Art und Weise auf der Welt zu hintergehen und zu überlisten. Ihre einzige Furcht war nur, dabei ertappt zu werden.

Und so dauerte dies unerfreuliche Liebesverhältniß ein Jahr nach dem andern fort. Waren Marchmonts in Farnford, so fanden die Liebenden häufig Gelegenheit, mit einander zu verkehren, aber dann kamen lange traurige Monate der Trennung, während Marchmonts in London waren — Monate, in denen Davie reuig und zerknirscht zu werden pflegte, und in denen Beide sich unsäglich elend fühlten. Aber bis jetzt hatte Keiner von ihnen je daran gedacht, seinem gegebenen Worte untreu zu werden.

„Vielleicht kommt die Sache eines Tages doch in Ordnung," sprach Olivia heute Abend zu ihm, als die Musik ihr erlaubte, das Gespräch wieder aufzunehmen, „wenn wir nicht von einander lassen."

„Es ist nicht wahrscheinlich, daß ich von Dir lassen werde; Du aber wirst vielleicht so geängstigt und eingeschüchtert, daß Du mir den Laufpaß gibst," gab der arme Davie niedergeschlagen zur Antwort.

„Benehme ich mich so, als wolle ich Dir den Laufpaß geben, wie Du es nennst, Du großes Kind?"

„Nein, aber Deine Mutter könnte Dich zwingen, irgend einen Lord zu heirathen."

„Als ob ich mir irgend etwas aus Lords machte! Aber Du hast ganz recht: Mama wird ihr Möglichstes thun, mich nach ihrem Wunsche unter die Haube zu bringen. Sie darf nur nie die Wahrheit erfahren; sie würde mir das Leben viel schwerer machen, wenn sie es ahnte. Es bedarf nur einiger Vorsicht!" Davie aber schüttelte zweifelnd und traurig den Kopf. Die ungewisse Zukunft erfüllte ihn mit bangen und düsteren Ahnungen.

Draußen im Garten lachte Terenz Wynyard vor sich hin, während er zur Silberscheibe des Mondes emporblickte und in tiefen Zügen die kühle, frische Luft einathmete.

„Welch' eine Komödie ist doch das Leben!" dachte er. „Diese reiche Erbin, deren planeschmiede Mutter so besorgt ist, daß sie eine gute Parthie macht, schmiedet ganz unabhängig ihre eigenen kleinen Pläne.

Sie hat sich, wie's den Anschein hat, in den armen jungen Mann verliebt, der ist seit ihrer Kindheit in dem [illegible] Kirchspiel mit ihm aufgewachsen, und all' die a[illegible]enen Projekte für die Zukunft werden die einfach[illegible] und gewöhnlichste Lösung auf der Welt finden. Um die Liebe dreht sich eben Alles, und alles in Allem gibt es im ganzen Weltall keine andere so mächtige und so wunderbare Triebkraft."

Und dann seufzte er und dachte an Aurora und blickte über das Thal nach dem grauen Manor House auf dem Hügel hinüber, wo, wie er von Davie in Erfahrung gebracht, die jungen Bevan's mit ihrer verwittweten Mutter lebten.

Kapitel 9.

Lady Adela war sehr ungehalten. Noch nie im Leben hatte irgend ein junger Mann ihr so dreist und offen zuwider gehandelt, wie Herr Terenz Wynyard, noch hatte je ein junges Mädchen sich mit unerhörter Unverschämtheit gegen sie benommen, wie Aurora Bevan.

Es war Sonntag. Heute Morgen, als die Glocken ihr liebliches Geläute durch das Thal ertönen ließen, hatte sich die ganze Gesellschaft, die im Schlosse weilte, auf den Weg nach der Farnforder Kirche gemacht, um dem Morgengottesdienst beizuwohnen.

Lady Adela war verhältnißmäßig zufrieden und glücklich gewesen. Am Sonnabend war die Rebhühnerjagd sehr gut von Statten gegangen; zum Essen war Niemand weiter eingeladen, auch keiner der jungen Bevan's. Die leichte Aufregung über Aurora und ihren Ohnmachtsanfall hatte sich gelegt, und der Vorfall war anscheinend vergessen. Terenz Wynyard war wieder bei Tische neben Olivia gesetzt worden und Lady Adela hatte sich Glück dazu gewünscht, daß sie auf so gutem Fuß mit einander zu verkehren schienen. Sie unterhielten sich entschieden lebhafter und es kam ihr so vor, als verriethen sie mehr Interesse für einander, als am gestrigen Abend. Sie hatte ganz recht; Terenz und Olivia kamen vortreflich mit einander aus; sie hatten angefangen, einander zu verstehen, und dies gegenseitige Verständniß machte sie auch guten Freunden.

„Sie werden doch ein Paar," dachte die Mutter, während sie sie mit geheimen Frohlocken beobachtete. „Nichts ist besser, als andauernder Verkehr und Vertraulichkeit bei solchen Dingen, und wenn ich nur jenes Mädchen fernhalten kann, wird er sie ganz und gar vergessen."

Lady Adela hatte die Genugthuung, ihre Tochter und Wynyard, Allen voran, neben einander zur Kirche gehen zu sehen. Sie saßen ebenfalls neben einander in dem großen viereckigen Gestühl, das von den Bewohnern des Schlosses benutzt wurde, und sie sahen sogar in dasselbe Gesangbuch während des Singens; nichts konnte dem Mutterherzen wohlthuender sein. Sie sah im Geiste schon den den Brautzug durch das Mittelschiff ziehen, und ihre Tocher, im Brüsseler Spitzenschleier, im weißen Atlaskleide, den Myrthenkranz im Haar, neben dem jungen Wynyard vor den Stufen des Altars stehen.

Aber nach dem Gottesdienste folgte ein schreckliches Erwachen. Die Familie Bevan war auf dem Kirchhofe, als die Gesellschaft aus dem Schlosse herauskam. Die Kinder waren ihrer Mutter behilflich, sich in ihren Fahrstuhl zu setzen. Die schwache Frau stützte sich schwer auf ihres Sohnes Arm und legte die andere Hand auf die Schulter ihrer Aeltesten, während die kleinen Mädchen die Kissen und den Schemel zurechtrückten, und darauf halfen sie ihr. Alle sanft in den Stuhl. Manche Menschen hätten es es ein rührendes Schauspiel gefunden — diese vier jungen Wesen so liebevoll um ihre zarte Mutter bemüht zu sehen, die so unverkennbar den Stempel des herannahenden Todes auf dem Antlitz trug. Aber Lady Adela war nicht im Mindesten gerührt. Der Anblick ärgerte und verdroß sie außerordentlich, denn kaum war Wynyard der Gruppe neben dem Rollstuhl ansichtig geworden, als er vorwärts hastete, um die Betreffenden anzureden. Sie hatte den Aerger, zu sehen, wie Davie ihn seiner Mutter vorstellte und den weiteren Verdruß, ihn mit ihnen Allen den Heckenweg, in der Richtung des Manor House einschlagen zu sehen.

„Wohin", in aller Welt will er denn eigentlich?" wandte sie sich in scharfem Tone an ihre Tochter.

„Er wird wohl mit Bevan's nach Hause gehen," versetzte Olivia gleichmüthig, die im Stillen wünschte, daß auch sie sich dem Rollstuhl hätte anschließen dürfen.

Lady Adela sagte nichts weiter, aber als sie im Schlosse anlangten, wandte sie sich wieder zu ihrer Tochter. (Fortsetzung folgt.)

damaligen deutschen Volkes erregte, gegen die Gewaltsamkeit, mit der wir heute selber jene Landschaft regieren. Und noch schlimmer als die Brutalität, die uns zum Abscheu der gebildeten Welt macht, ist die Verblendung, die da glaubt, mit solchen Mitteln im Kampf der Nationalitäten dauernde Erfolge erzielen zu können."

Infolge dieser Ausführungen in den „Preußischen Jahrbüchern" hat er es natürlich mit den „nationalen" Blättern arg verdorben. Am tollsten geberden sich dabei die ‚Hamburger Nachrichten', die den Prof. Delbrück entweder für „geistig gestört oder für einen Agenten der dänischen Propaganda" halten möchten. Herr Delbrück, so führen sie aus, sei dahin gelangt, „nicht nur von den Socialisten mit Recht als „Genosse" ausgesprochen werden zu dürfen, sondern auch die Geschäfte des uns feindlichen Auslandes zu besorgen." Demgemäß verlangt das Bismarckblatt von der Regierung, „zu prüfen, ob die Haltung, die Herr Delbrück in den wichtigsten Fragen des deutschen Staatslebens einnimmt, mit seiner Stellung als Inhaber eines Lehrstuhles an einer preußischen Universität noch verträglich ist." So schreibt über das gewiß der eigenen Ueberzeugung entsprechende freie Urtheil eines Mannes, das in weiten Kreisen gebilligt wird, ein Organ desjenigen politischen Critikers, der nach dem Urtheile der ‚Köln. Ztg.' „polternd und nörgelnd hinter dem Reichswagen herlief." Aber Herr Dr. Delbrück ist Professor an der Berliner Universität, der Nachfolger des Heinrich v. Treitschke. Und da soll er, weil er brutal brutal nennt und nicht, wie Heinrich v. Treitschke vielleicht gethan haben würde, „national" — die „nationale" Flagge muß ja alles decken — von der Universität „ausgewiesen" werden. Das ist die — Freiheit der Wissenschaft!

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 6. Dec. (Strafkammer.) Heute wurde nur eine Sache verhandelt, gegen den Gymnasialschüler Curth v. M., Sohn des Obersten zur Disp. Freiherrn v. M. zu Düsseldorf, angeklagt des Diebstahls in zwei Fällen. Der Angeklagte war geständig, im Juni dieses Jahres aus dem städtischen Gymnasium zwei Fahrräder anderer Schüler gestohlen zu haben, eins dieser Räder hat er bei einem Händler für 100 Mk. unter Angabe seines richtigen Namens verkauft. Das Geld benutzte er nicht etwa zu Ausschweifungen, sondern dieses, sowie auch was er im elterlichen Hause entwendete, gebrauchte er zu Fahrten auf der Pferdebahn und der elektrischen Bahn. Als die Diebstähle entdeckt waren, brachte Freiherr v. M. seinen Sohn zur Beobachtung in die Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn. Der Knabe hatte mit seinem fünften Jahre einen schweren Unfall erlitten, indem er vom Treppengeländer in den Hausgang hinabfiel, einen Arm und ein Bein brach und längere Zeit krank lag, später hat er noch wiederholt Armbrüche erlitten und beim Fallen von Turngerüsten Kopfverletzungen davongetragen. Nach den Mittheilungen seines Vaters und des Hausarztes ist der Junge seit dem ersten Unfalle von Anfällen zeitweiser Geistesabwesenheit heimgesucht worden. Seine Lehrer beurtheilen ihn verschieden, Professor Rothert sagte, der Knabe habe ein verschlossenes Wesen gehabt, sei verdrossen bei der Arbeit gewesen. Dr. Masten erklärte, der Junge habe häufig in der Schule Unfug getrieben, Strafen hätten keinen Eindruck auf ihn gemacht, 4 Jahre habe derselbe in Tertia zugebracht. Die Unempfindlichkeit gegen Strafen haben auch die andern Lehrer an ihm beobachtet, sowie Auflehnung gegen die Zucht, hingegen keine geistige Abnormität. Drei medizinische Sachverständige waren geladen, die in einem längeren Gutachten auseinandersetzen, daß Curth v. M. Anfälle von Epylephie habe, die Folge eines tiefkranken Gehirns, er leide an einer geistigen Umdämmerung, die Folgen seines Handels seien ihm nicht klar, in dem Augenblicke des Diebstahls habe er nicht die Erkenntniß gehabt, daß er eine unrechte Handlung begehe. Dr. Pellmann besonders sagte, der Angeklagte leide an krankhaften Defekten, ihm fehle die Freiheit des Willens, so daß hier der § 51 des Strafgesetzbuches Anwendung finde. Die Strafkammer sprach nach kurzer Berathung den Angeklagten entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts frei.

w Düsseldorf, 7. December. (Strafkammer.) Am 28. April ds. Jahres wurde der frühere Bauunternehmer Albert W. von der Strafkammer wegen Wechselfälschung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er bestritt die Fälschung und beantragte die Wiederaufnahme des Verfahrens, nachdem seine Revision vom Reichsgerichte verworfen worden war. Dem Antrage wurde stattgegeben und heute die Sache nochmals verhandelt. Die Strafkammer sprach den Angeklagten frei und legte die Kosten der Staatskasse zur Last. — Der Schreiber Wilhelm W. zu Düsseldorf war angeklagt auf Wechsel über 1700, 150, 100 und 160 Mark das Accept gefälscht zu haben, was er in Abrede stellte. Die Strafkammer verurtheilte den W. wegen zweier Wechselfälschungen zu einem Jahre Gefängniß und nahm ihn gleich in Haft. — Gegen zwei Angeklagte, die nicht gekommen waren, wurde Haftbefehl erlassen. — Vier Arbeiter aus Rheydt haben von einem Fabrikhofe eine Menge Eisentheile, Roststäbe, Spitzrohre, Kohlen und Eisenbahn-Schwellen gestohlen. Der Schachtmeister Jakob H. wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, die drei andere Angeklagten wurden freigesprochen.

Vermischtes.

* Altona, 3. Dec. Einen angenehmen Fund machte der Perlmutterfabrikant G. Er empfing in den letzten Tagen einen größeren Posten Perlmutterschalen und hatte dabei das Glück, in einer jener Muscheln eine sehr werthvolle große Perle zu finden, die bereits zu hohem Preise einen Käufer fand. Vor etwa fünf Jahren hatte G. schon ein Mal in einer damals käuflich erworbenen Perlmutterschale eine Perle gefunden.

* Ueber die Ueberführung Luccheni's ins Zuchthaus zu Genf schreibt die ‚Frkf. Ztg.': Nachdem der Anwalt Moriand im Namen Luccheni's das Cassationsgesuch zurückgezogen hatte, traf die Staatsanwaltschaft alsbald Anstalten, um Luccheni in der folgenden Nacht in aller Stille aus dem Gefängniß St. Antonie nach dem Zuchthaus Evechе überzuführen. Nachts gegen 11 Uhr wurde Luccheni vom Gefängnißdirektor Lafond aus tiefem Schlaf geweckt, „Kleiden Sie sich an, die Stunde ist gekommen". Luccheni, der darauf gefaßt war, bald umziehen zu müssen, aber vorher nicht benachrichtigt worden war, antwortete: „Aha, ich soll nach oben gehen. Ich bin bereit! Das macht mir nichts". Er wurde sodann in das Cabinet des Direktors Lafond geführt, der ihm summarisch das Regime des Evechе auseinandersetzte und mit einigen ermahnenden Worten schloß. Etwas niedergeschlagen dankte ihm Luccheni kurz. Der Direktor brachte noch zu seiner Kenntniß, er könne viermal im Jahre während einiger Minuten Besuche seiner Freunde empfangen und jede Woche den Besuch des römisch-katholischen Geistlichen in Genf, des Abbe Blanchard. „Das ist ein würdiger, menschenfreundlicher und milder Priester. Sie mögen von der Religion denken, was Sie wollen, aber er wird Ihnen ein Freund und Berather werden." Der Verurtheilte gab keine Antwort. Er wurde jetzt 5 Gensdarmen übergeben, die ihn nach der Evechе transportirten. Zwei schritten dem kleinen Zuge mit Laternen voraus. Man passirte schnell die Bourg le Jour und stieg die Degres-le-Poule hinab. Das war das Werk weniger Augenblicke, so daß die um diese Stunde seltenen Passanten kaum bemerkten, wie man einen Mann in aller Eile die Stufen herunterzog und mit ihm hinter der Thüre der Evechе verschwand. Es war Luccheni. Ehe sich die Pforten auf immer hinter ihm schlossen, schaute er noch einmal um sich, als ob er in diesem Moment irgend eine Hülfe erwarte. Dann zuckte er die Achsel und trat ein. Er war nicht mehr der wüthende Anarchist, der Cyniker vom 10. November. Er hat seine Sicherheit verloren, zu gleicher Zeit auch sein böses Lächeln. Traurig, niedergeschlagen ließ er sich fortziehen, ohne Widerstand, ohne ein Wort. Das einzige Wort, das er bei seinem Eintritt ins Zuchthaus sprach, war seine Antwort auf die Frage des Direktors, der ihn erwartete und fragte, ob er schon gegessen habe. „Ja", erwiderte er. Der Direktor Perrin ließ ihn nach der Abtheilung B führen, wo er seine eigenen Kleider ablegen mußte und in das Zuchthausgewand gesteckt wurde. Dann wurde ihm Zelle 95 (die Evechе hat im Ganzen 107 Zellen) als seine künftige Wohnung angewiesen. Die schwere Thür schloß sich hinter ihm und Luccheni existirt von nun an nur noch als Nummer (1144). Er trägt außerdem die Nummer seiner Zelle an seiner Blouse, und alle seine Kleider sind mit dem großen schwarzen Streifen versehen, den alle zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurtheilten tragen. Luccheni wird während des ersten Abschnittes seiner Haft Arbeit in seiner Zelle erhalten. Sind die ersten 6 Monate verstrichen, so wird er dem Regime der andern Gefangenen unterstellt, d. h. er erhält jeden Morgen Kaffee oder Milch, 600 g Brod, 2 Deciliter Wein, Suppe, Gemüse und zweimal in der Woche 600 g Fleisch. Fügen wir noch hinzu, daß der Gefängnißaufseher, als er am nächsten Morgen die Zelle Lucchenis betrat, den Anarchisten in Thränen gebadet fand.

* Die zukünftigen westafrikanischen Colonialmütter. Am Sonntag sind von Hamburg mit dem Dampfer ‚Marie Woermann' die ersten deutschen Mädchen nach unserer Colonie Südwestafrika abgereist. Die ersten weißen Frauen, die überhaupt jene Gegend betreten. Ich nahm Freitag Gelegenheit, schreibt der Correspondent der ‚Magdeb. Ztg.', diese zukünftigen Mütter der Colonie, die in dem Mädchenheim ihr letztes Quartier auf deutschem Boden gefunden hatten, aufzusuchen und diese Trägerinnen deutscher Art für das neue Deutschland an der Westküste Afrikas mir anzusehen. 16 waren es an der Zahl im Alter von 19 bis 28 Jahren, alle gesund und frisch von Ansehen, bereit, den klimatischen und sonstigen Gefahren zu widerstehen. Es war ein ganz anderer Ausdruck, der auf den Gesichtern lag, als man ihn sonst bei Auswanderern zu sehen pflegt. Von Wehmuth und Sorgen keine Spur. Alle mit dem Ausdruck fröhlichster Hoffnung auf dem Antlitz, als könnte es ihnen nicht fehlschlagen. Die Mädchen stammen aus allen Gegenden Deutschlands und sind alle an Arbeiten gewöhnt; sie waren bisher Köchinnen, Hausmädchen oder ländliche Dienstboten. Sie zeigten mir ihren Contract, der auf zwei Jahre bei halbjähriger Kündigung und eventuell freier Rückfahrt ausgestellt ist, und der die Mädchen für Factoreien und Plantagen in der Nähe von Swakopmund, als „Mädchen für Alles" in Dienst nimmt. Sie erhalten völlig freie Station und monatlich 20 Mk. von der Colonisationsgesellschaft, in deren Dienst sie getreten sind. Ich bemerkte, daß der Lohn nicht hoch sei und daß sie dabei nicht allzuviel erübrigen würden. Die Angeredete lächelte, für sie antwortete aber eine andere: „Wir wollen doch dort heirathen." Meine Frage, ob sie denn auch wüßten, daß sie einen Mann bekämen, wurde mit siegesbewußtem Lächeln aufgenommen. An eine Rückkehr nach beendeter Dienstzeit dachte keine; sie wollten alle drüben ihr eigenes Haus bauen. — Ob da nicht doch einige Enttäuschungen folgen werden.?

* Die Hochzeit einer Prinzessin Bonaparte. Wie man dem ‚Hann. Kour.' aus Gom berichtet, fand dieser Tage in Rom die prunkvolle Trauung der Prinzessin Eugenie Bonaparte mit dem Prinzen Napoleon de la Moskowa statt. Einen eigenartig interessanten Anblick bot die Braut mit ihrem Gefolge von reizend kostümirten jungen Mädchen. Das prächtige Gewand, in dem Prinzessin Eugenie vor den Altar trat, ist wie der gesammte Trousseau aus den Ateliers der weltberühmten Pariser Firma Worth hervorgegangen und erregte durch seine ganz besondere Machart kein geringes Aufsehen unter den zahlreich versammelten Schaulustigen. Die Robe war auf Wunsch der Braut nach der Mode des ersten Kaiserreiches angefertigt worden und bestand aus schwerem weißem Brokatatlas, der speziell für die Prinzessin fabriziert werden mußte. Auf der Vorderbahn des Rockes prangten eingewirkte Rosen in köstlichem Naturkolorit. Dieselben Blüthen mit ihren Blattwerk zu duftigen Ranken arrangirt, zogen sich als breite Bordüre um die lange Courschleppe. Werthvolle alte Spitzen bildeten den Ausputz des streng im Empirestil gehaltenen Korsage, von dem ein an der linken Seite angebrachter Zweig von Orangeblüthen bis tief auf den Rocksaum hinabhing. Für die Kostüme der Brautjungfern war die Periode Ludwigs XVI. gewählt worden, und zwar präsentirte sich die „Anführerin" der holden Schaar in Panierüberkleid und Schleppe von lichtrosa Sammet mit Goldstickereien, während die übrigen Jungfrauen silbergeweißem, durch zarten Spitzenstoff schimmernden Atlas trugen. Weiße Atlaswesten mit Fichus aus Spitzen und Stickerei, farbensprühende Diamantenknöpfe und schwarze Sammetschleifen vervollständigten diese entzückende Tracht à la Marie Antoinette. In einer sehr aparten Toilette von perlgrauem Sammet mit effektvoll sich abhebenden Stickereien in grauem Sammet und Chenille erschien die stattliche Mutter der Braut. Der einer Königin würdige Trousseau enthält außer einer Anzahl unbeschreiblich prächtiger Staatsroben einige Gesellschaftskleider, die in ihrer Machart sehr an den Empriestil erinnern, für den Prinzessin Eugenie ein ausgesprochenes Faible zu haben scheint. Da ist eine Dinertoilette aus reichgesticktem, türkisfarbenem Crêpe de Chine, der in dichten Falten von dem eine äußerst kurze Taille markirenden Korsage herabfällt. Eine volle Rüsche bildet den Abschluß des Décolletage, ganz schmale Krausen umranden den hoch hinaufreichenden Gürtel und die vollkommen engen Aermel. Der hohe, sehr kleidsame Medicikragen ist mit Spitzenapplikationen versehen, derem komplizirte Muster in Silberfaden nachgezogen sind. Das undefinirbare Cachet, das jeder Worthschen Toilette anhaftet und das von anderen Firmen vergebens zu kopiren versucht wird, kommt ebenso deutlich bei den hauchzarten Ballroben, wie bei den in vornehmer Einfachheit gehaltenen Straßen- und Visitenkleidern zum Ausdruck.

Patentliste rheinländ. und westfälischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Düsseldorf, Immermannstraße 9.

Patent-Anmeldungen:

Temperaturbestimmvorrichtung, M. Arndt, Aachen. — Riemenfallhammer, A. Hartkopf, Solingen. — Stäbe, Gitter 2c. Herstellungsverfahren, A. Mauser, Köln-Ehrenfeld. — Bierglasuntersatz, G. Hövelmann, Barmen. — Trockenanlage, J. B. Wahle, Köln. — Kugelofen, F. F. Faber, Duisburg. — Zahnrädermodellirmaschine, J. Wiersch, Düsseldorf. — Entfernungsmesser, E. Hövelmann, Barmen.

Patent-Ertheilungen:

Dekatirmaschine, E. Mundorf, Aachen. — Bahnräumer, W. Nickel, Altendorf. — Luftdruckfernzünder, E. Knopp, Köln. — Reibahle, H. Schroers, Krefeld. — Feilhaumaschine, O. Omnen, Barmen. — Ein- und Ausschaltvorrichtung für Kopiermaschine, Hans Friedrich, Düsseldorf. — Stahlbandflortreiler, E. Weiler, Bergisch-Gladbach.

Gebrauchs-Musterschutz-Eintragungen:

Steppdeckeneinlage, Joh. Spilmans, Nees a. Rh. — Speisetransportkasten, E. Schürmann, Elberfeld. — Oelreiniger, E. Pomp, M.-Gladbach. — Gelenkverbindung, C. R. Hammerstein, Merscheid b. Ohligs. — Portemonnaiehalter, W. Klasing, Detmold. — Waschmaschine, C. A. Heinemann u. Co., Düsseldorf. — 1. Emaillirte Kaffeekanne, 2. Emaillirter Wasserbehälter-Kochapparat, Alb. Schmitz und F. Brücken, Düsseldorf. — Tischtuchklammer, H. Kühn, Heiligenhaus. — Wasserwaage, W. Briel, Mülheim-Ruhr. — Fliegenfänger, W. Westermann, Heister. — Treibriemen, Gebr. Pungs, Rheydt. — Pianoseisenrahmen, A. Schulz, Düsseldorf. — Fahrradreifen, Gebr. Heise, Düsseldorf. — Kugellager, W. Weidemann, Düsseldorf. — Thürband, H. Temdering, Düsseldorf. — Taschenmesser, W. Berchter, Ohligs. — 1. Klosettspülkasten, 2. Verschlußvorrichtung für Klosettspülkasten, Wolff und Nees, Düsseldorf.

Verehrte Hausfrau! Haben Sie schon einmal **Dr. Thompson's Seifenpulver** versucht? Wenn nicht, dann säumen Sie nicht länger, denn es gibt zur Erzielung einer **blendend weißen Wäsche** kein probateres Mittel. Achten Sie jedoch bitte genau auf die Schutzmarke „**Schwan**", da geringwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Bekanntmachung.

Nach Nr. 48 des Tarifs zum Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 sind Pacht- und Afterpachtverträge, Mieth- und Aftermiethverträge sowie antichretische Verträge über unbewegliche Sachen, sofern der verabredete, **nach der Dauer eines Jahres** zu berechnende Pachtzins (Miethzins, antichretische Nutzung) mehr als 300 Mk. beträgt, mit $^1/_{10}$ vom Hundert des Pachtzinses (Miethzinses 2c.) zu versteuern.

Der Verpächter und Afterverpächter (Vermiether, Aftervermiether, Verpfänder) hat die vorbezeichneten, während der Dauer des Kalenderjahres in Geltung gewesenen Verträge bis zum Ablaufe des Januar des darauffolgenden Jahres in ein Verzeichniß (Pacht-, Mieth-, Antichrese-Verzeichniß), welchem die für die Versteuerung in Betracht kommenden Bestimmungen in Form von Bemerkungen vorangestellt sind, einzutragen und dasselbe spätestens innerhalb der vorerwähnten Frist bei demjenigen Hauptamte oder Steueramte bezw. Nebenzollamte, in dessen Geschäftsbezirke die betreffenden Grundstücke belegen sind, oder bei einem benachbarten Stempelvertheiler, zur Versteuerung vorzulegen.

Der Eintragung in das Verzeichniß unterliegen rein mündliche Verträge nicht, sondern nur solche, welche in Geltung gewesen sind auf Grund:

a. eines förmlichen schriftlichen Vertrages oder
b. eines durch Briefwechsel zu Stande gekommenen Vertrages oder
c. einer in einem Pacht-, Mieth- usw. Vertrage enthaltenen Bestimmung, daß das Pacht-, Mieth- usw. Verhältniß unter gewissen Voraussetzungen (z. B. im Falle einer innerhalb einer bestimmten Frist nicht erfolgten Kündigung) als verlängert gelten soll.

Das vorbezeichnete Verzeichniß kann von allen Hauptämtern, Zoll- und Steuerämtern unentgeltlich bezogen werden. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, betreffend die Versteuerung der benannten Verzeichnisse ziehen eine Geldstrafe nach sich, welche dem 10fachen Betrage des hinterzogenen Stempels gleichkommt, mindestens aber 30 Mk. beträgt; eventuell tritt eine Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. ein.

Bemerkt wird noch, daß durch eine etwaige zwischenzeitliche Vernichtung der über das Pacht-, Mieth- usw. Verhältniß lautenden Schriftstücke an der Stempelpflichtigkeit derselben bezw. an der Verpflichtung zur Eintragung in das vorgeschriebene Verzeichniß nichts geändert wird.

Neuß, den 1. December 1898.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Holzverkauf.

Dienstag, den 20. Dec., Nachmittags 2 Uhr,

läßt die Stadt **M.Gladbach** im Wirthshause von Franz Gather zu **Neersen** (nicht Neersbrück):

170 Nrn. zum Theil sehr schwere, meistens aber für Holzschuharbeiter geeignete Pappeln,

stehend im Distelbruch (Bahnhof Neersen-Neuwerk) auf dem Stock gegen Bürgschaft an den Meistbietenden verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

M.-Gladbach, den 29. November 1898.

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Baumann.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde **Gustorf** läßt am **Montag den 12. Decbr. cr., Nachmittags 2 Uhr,** in der Wirthschaft Dederichs dahier

33 Nummern Weidenbäume,
Nr. 1—18 am Neuenhausener Weg,
Nr. 19—26 an der todten Erft und
Nr. 27—33 im Bend stehend,

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft versteigern.

Gustorf, den 5 Dec. 1898.

Der Bürgermeister:
Harnisch.

Ein **Haus** mit Scheune, Stallung und großem Garten, zu Grimlinghausen gelegen, ist preiswerth zu verkaufen.

Näheres bei **G. Wolff,** Neuß, Obererft E 180.

Starker **Bäckergeselle** sofort gesucht. **M. Dürselen,** Grimlinghausen.

Holzverkauf.

Die **Gemeinde Gindorf** läßt am **Donnerstag den 15. Dec. c., Nachmittags 2 Uhr,** in der Wirthschaft Steinhäuser zu Gindorf:

35 Nummern Weidenbäume,
Nr. 1 bis 8 auf der Randütt,
Nr. 9 bis 19 im Kleinenbroich und
Nr. 20 bis 35 in der Kau stehend,

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft versteigern.

Gustorf, den 6. December 1898.

Der Bürgermeister:
Harnisch.

Habe eine **Dampfdreschmaschine** mit Presse und Elevator frei.

Preßstroh und **Flegelstroh** kaufe zu höchsten Preisen.

W. Helpenstein, Immerath.

Haus Selikumerstraße Nr. 7 ist zu verkaufen.
Näheres daselbst.

Holzverkauf.

Der diesjährige Verkauf des Holzes im Gemeindewalde und zwar etwa

50 Nummern Fichtenstämme (im Röschert),
25 Nummern leichtes Brandholz (im Röschert),
25 Nummern Schlagholz (im großen Broich findet am

Dienstag den 13. December c., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirthschaft Maubach zu Wattmannstraße statt.

Büttgen, den 9. December 1898.

Der Bürgermeister:
Grootens.

Holz-Verkauf zu Morgensternsheide.

Am Mittwoch den 14. Dec. 1898, Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthslokale von Mathias Pannenbecker zu Morgensternsheide läßt Freiherr von Pelser-Berensberg, Königlicher Baurath zu Wien:

35 Nrn. Ellern- und Eschen-Schlagholz,
7 Nrn. hochstämmige Ellern,

stehend am Broichhofe,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Herr Münks zu Broichhof zeigt das Holz auf Verlangen an.

Neuß. Tils, Notar.

Junges Ehepaar sucht **bessere Wohnung** pr. **nächstes Frühjahr** von 5—6 Räumen. Off. m. Preisangabe u. **A. L. 15** an die Exp.

Haus-Verkauf zu Grimlinghausen.

Am Donnerstag den 15. Dec. 1898, Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben der zu Grimlinghausen verstorbenen Anna Leuchten, im Wirthslokale der Frau Wwe, Cores daselbst:

das zu Grimlinghausen an der Dorfstraße, neben Gilles und Königshoven gelegene Hauserbe, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Hofraum und Garten, groß 13 16 Meter,

öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebote.

Neuß. Tils, Notar.

Kapitalien

in beliebigen Beträgen, darunter Kirchengelder (größere zu 4%), ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven.
Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

ist auszuleihen beauftragt

Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Ein starker **Metzgerlehrling** od. **angeh. Geselle** sofort gesucht von Metzger **Roleff,** Rommerskirchen.

Im Namen des Königs!

Verkündet am 25. November 1898.
gez.: Schmidt, Gerichtsschreiber.

In Sachen der Firma **Franz Oidtmann**, Wittwe zu Neuß, Klägerin und Berufungsklägerin. Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrath Dr. Becker hier;
gegen den **Quirin Beckers**, Kaufmann zu Neuß, Beklagten und Berufungsbeklagten. Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Teusch hier;
wegen unlauteren Wettbewerbes,
hat die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf auf die mündliche Verhandlung vom 18. November 1898, unter Mitwirkung des Landrichters Bertram, des Amtsgerichtsraths Mosler und des Gerichtsassessors Dr. Wex für Recht erkannt:

Unter Aufhebung des Urtheils des Kgl. Amtsgerichts zu Neuß vom 12. April 1898 wird der Beklagte verurtheilt, zu unterlassen, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Plakaten oder in sonstigen, für einen größeren Personenkreis bestimmten Mittheilungen zu behaupten, daß der Hauptzweck des Tapeten-Fabrikanten- und Händler-Verbandes der sei, Tapeten zu bedeutend theueren Preisen wie vorher zu verkaufen, daß Beklagter allein Nichtmitglied des Verbandes sei, daß nach Statut die schlechtesten Tapeten nicht unter 18 Pfg. die Rolle verkauft würden, daß die Mitglieder an besseren Tapeten soviel verdienten, daß Beklagter dieselben Muster 50 % billiger abgeben könne und demnach der billigste am Platze sei.

Der Klägerin wird die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil dieses Urtheils innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Zustellung des Urtheils auf Kosten des Beklagten je einmal

1. in der Neußer Zeitung,
2. in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung, und
3. in der Allgemeinen Rheinischen Volkszeitung

öffentlich bekannt zu machen.

Die Kosten beider Instanzen einschließlich derjenigen der einstweiligen Verfügung trägt Beklagter. Die weitergehenden Anträge der Klägerin werden zurückgewiesen.

gez.: Bertram, Mosler, Dr. Wex.

Beglaubigt:
Schmitt, Rechtsanwalt.

Holz-Verkauf und Verpachtung zu Hülchrath.

Am kft. Mittwoch d. 14. Dec. cr., Mittags punkt 1 Uhr anfangend,
lassen beim Wirthe Kauertz zu Hülchrath öffentlich auf Credit gegen gute bekannte Bürgschaft versteigern:

1. die Erben Daners zu Hülchrath:

77 Nummern Eichen, 6 Nrn. Eschen, 19 Nrn. Weiden und 2 Kirschbäume in den sog. Neunmorgen, 22 Nrn. Eichen, 2 Buchen und 2 Kirschbäume im Calvinerbusch, 8 Nrn. Eichen an der Haide und 3 Nrn. Weiden auf dem Hausplatz stehend- sowie das gesammte in den sog. Neunmorgen stehende Schlagholz.

Das Stammholz ist von sehr schönem schlanken Wuchse, hält bis zu 2 Fuß Durmesser und eignet sich besonders für Stellmacher. Die Abfuhr ist sehr bequem und zeigt Herr Hubert Daners zu Hülchrath das Holz auf Verlangen näher an.

Gleich nachher wird die Parzelle in den sog. Neunmorgen auf 9 feste Jahre verpachtet.

2. Frau Wwe. Jos. Hinzen zu Hülchrath:

3/4 Morgen Schlagholz, in 6 Nummern, im Calvinerbusch, neben Bongartz und Daners stehend.

Wevelinghoven. H. Becker.

Holz-Verkauf

zu Baueshütte bei Giesenkirchen.
Am kft. Donnerstag d. 15. Dec. curr., Mittags 12 Uhr,
lassen Herr Alexander Servos zu Jüchen und der Unterzeichnete, in der Wirthschaft Moesgen zu Baueshütte:

circa 130 Nrn. Stammholz,
bestehend in 30 Nrn. Eichen, 30 Nrn. Eschen, 15 Nrn. Weiden, 15 Nrn. Elsen. — Das übrige Nutz- und Brandholz
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Die Stämme sind von schönem, schlankem Wuchse und halten bis zu 2 Fuß Durchmesser. Das Holz steht sämmtlich am Communalwege zu Baueshütte in den früheren Knapertz'schen Buschparzellen und wird von Gebrüder Eicker zu Baueshütte auf Verlangen angewiesen.

Wevelinghoven. H. Becker.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,
Breitestrasse 7, Düsseldorf, Breitestrasse 7.
Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.
Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.
Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen, frei von allen Spesen;
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.
Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten
unter den coulantesten Bedingungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

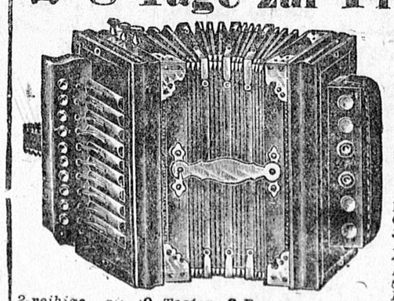
Unsere
Sparkassen-Abtheilung
nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei** mit **2 bis 4 % jährlich,** je nach Kündigung.
Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3 1/2 % Obligationen der Rheinprovinz,
4 % und 3 1/2 % Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4 % und 3 1/2 % Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.

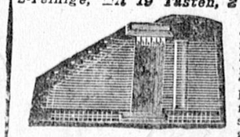
Cassenstunden von Vormittags 8 1/2 bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

---

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark
mit *Glockenspiel*
30 Pf. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tasten, 40 allerbeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelbälge mit Stahlschutzecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chör., Orgelton, Grösse ca. 36 cm;
3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark
4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mk.,
6-chörig mit 6 echten Regist. nur 12 1/2 Mk.;
38 cm nur 12 Mark



2-reihige, 24 19 Tasten, 2 Registern, Grösse

ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten u. Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen u. Anerkennungsschreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der reellen Musikinstrumentenfirma von **Robert Husberg** in **Neuenrade**, Westfalen.

Nur noch 7 Mark



kosten meine hochelegant. **Concert-Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind **unübertroffen** in ihrem herrlichen klangvollen **Ton:** es kann jeder nach der ferner **gratis** beigelegten neuesten **Schule** innerhalb **einer Stunde** diese prachtvolle **Hausmusik** erlernen, geistliche Lieder, Tänze u. Opern spielen. **Früherer Preis 16 Mark.** Ich mache darauf **aufmerksam,** dass diese Zithern viel feiner poliert und ausserdem grösser sind, als wie die von meiner Conkurrenz angezeigten und dass ich solche billigere nicht verkaufe Porto 80 Pfg. Sämtliche **Musikinstrumente** liefere zu staunend **billigen** Preisen; Katalog gratis u. franko. **3 Annualige Zithern nur 3 Mark. Colossale Nachbestellungen. Versandt gegen Nachnahme.** Man falle nicht auf **schwindelhafte** Annoncen herein und bestelle nur bei
Hermann Severing, Neuenrade Westf.

Dieses **Pracht-Instrument** wird gegen **Nachnahme 14 Tage zur Probe** versandt, der Besteller hat also **kein Risiko.**

Ein **Stellmachergeselle** u. **Lehrling** sofort gesucht von
H. Meisenberg, Stellmacher,
Gill bei Rommerskirchen.

Ein **Bäckerlehrling**, der gleich verdient, gesucht. Derselbe bleibt von Nachtarbeit verschont.
Düsseldorf, Oststraße Nr. 39.

Bäckerlehrling, von gut katholischen Eltern erzogen, gesucht.
Ludwig Fuhrwerk, Düsseldorf, Bergerstraße 9.

Lehrlinge für die Werkstätte können sofort eintreten bei
Karl Klingelhöffer,
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei, Grevenbroich.

Ein braves **katholisches**
Mädchen,
welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, zu Lichtmeß in ein besseres Haus gesucht.
Von wem, sagt die Exp.

Volontärin für Kurzwaaren per Februar gesucht.
Off. u. **M. A.** bef. d. Expd.

Für Febr. ein durchaus braves, properes und zuverlässiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, in kl. Haushaltung gesucht.
Kapitelstraße 31.

Städt. Sparkasse Dorsten,
Promenade 456/I,
gewährt für Einlagen in jeder Höhe 3 1/2 % und nimmt solche auch per Post eingesandt an.
Die Verwaltung.

Pius-Verein.

Am **Sonntag den 11. December a. cr., Abends punkt 6 Uhr,** in den unteren Räumen der **Gesellschaft Constantia:**

Generalversammlung

der Mitglieder des Pius-Vereins. U. A.:

Vortrag

des Herrn Vicar Gerhard Lapp (Oberhausen):
„Geschichtliche Entwickelung des Socialismus und seine Begründung. Kritik desselben."

Um **recht zahlreiches** und **pünktliches Erscheinen** sowie Mitbringen der **neuen Liederbücher,** deren Ausgabe fortgesetzt wird, ist gebeten.

An der Kasse ist Gelegenheit zur Zahlung der Beiträge und zu Neuanmeldungen geboten.

Der Vorstand.

Gesellschaft Constantia.

Auf vielseitigen Wunsch hat der Vorstand beschlossen, auch im Laufe dieses Winters

5 populair-wissenschaftliche Vorträge

für Damen und Herren

halten zu lassen.

Bedeutende Redner sind gewonnen und wird der erste Vortrag am **13. December, Abends 8 1/2 Uhr,** stattfinden und von

Herrn Universitäts-Professor
Dr. theol. Felten in Bonn
über:
Streiflichter auf die neuere Geschichte der kath. Kirche in England

gehalten.

Der Kartenpreis für alle Vorträge beträgt **3 Mk.,** jede Zusatzkarte **2 Mk.,** Karten für einen Vortrag kosten **1 Mk.**

Nichtmitglieder können zum selben Kartenpreis durch Mitglieder eingeführt werden. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand der Gesellschaft Constantia.

Karten können bei dem Oekonomen der Gesellschaft abgenommen werden.

• Neu! Neu! Neu!

Fanfaren-Harmonika



Neuartige Zugharmonika
mit 2 Reihen
brillanten Trompeten
Claviatur-Verdeck mit
16 Ringen, 2 Sternen
gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik grossartig, 2 chörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. No. 47146 gesetzlich geschützt ist. Ausserdem ist der Claviatur-Griff mit abnehmbarem Rückentheil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, guten starken Balg mit 2 Doppelbalgen und Zuhaltern, fortirte Balgfalten mit Metallecken schonern. Grösse 35 cm.

Preis nur 5 Mark.

3, 4, 6 chörige und 2 reihige zu auffallend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 kostet 30 Pfg. extra. Man bestelle direkt bei
Heinr. Suhr, Musik-Instrumentenfabrik, Neuenrade (Westf.).

Achtung! Mein Musik-Instrumenten-Geschäft gegründet im Jahre 1891 ist nachweislich das älteste und größte dieser Art am Platze. 1000 Mark Belohnung zahle ich, wenn mir das Gegentheil bewiesen wird. Angeregt durch meine großen Erfolge entstanden einige Jahre später Concurrenz-Geschäfte, welche Text und Form meiner Inserate nachahmten. Trotzdem hat sich mein Umsatz von Jahr zu Jahr vergrößert, sodaß ich meiner Concurrenz in dieser Beziehung immer ganz bedeutend überlegen gewesen bin. Erklärlich ist es daher für Jedermann, wo man am besten und vortheilhaftesten kauft.

Portorico & Varinas Tabake
von Wilhelm Mertens, Cleve
sind leicht, angenehm & unübertroffen in Qualität.
Kein Raucher versäume sie zu versuchen

Besonders beliebt:
Varinas Can. Litra D 1/5 20 Pfg.
Port. Litra O 1/5 24 „
„ engl. Wappen, roth 1/5 28 „
Zu haben in den besseren Handlungen.
Wiederverkäufer gesucht,

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Ich habe mich als **Spezialarzt** für **Magen- und Darmkrankheiten** in
Düsseldorf, Schadowstr. 17,
gegenüber dem Schadowplatz (im Hause des Herrn Wildemann) **niedergelassen.**

Dr. Horowitz,
bisher Assistent an der Poliklinik des Prof. Dr. Rosenheim für Krankheiten des Magens, Darms und der Speiseröhre in Berlin.
Sprechst.: 10—12 Uhr, 3—5 Uhr.

Hautkrankheiten etc.
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststraße 65.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt **4. Grevenbroich,** Markt. **4**

Ein zu Rommerskirchen, an der Köln-Venloer-Bezirksstraße gelegenes, sehr geräumiges **Haus** nebst Stallung, Baustelle und anschießendem schönen, großen Garten zu verkaufen oder zu vermiethen.

Selbiges kann bis 1. Jan. 1899 angetreten werden.

Näheres zu erfahren bei
Peter Josef Schröder
in Rommerskirchen.



Niederlagen bei:
Hr. **A. G. Scharff,** Neuß,
„ **W. Sommer,** Grevenbroich

---

4 Wochen zur Probe



versenden wir gegen **Nachnahme** unsere **silbernen Remontoir-Herren-Taschenuhren** mit breiten **Goldrändern, vergoldeten Zeigern, vergoldet. Knopf u. Rügel,** damit sich jeder von der **Vorzüglichkeit** derselben überzeugen kann. Jede Uhr ist mit dem gesetzl. Silberstempel versehen, genau **reguliert u. abgezogen** und wird eine **3-jährige Garantie** geleistet. Preis mit **10 rubis 12 1/2 Mk.,** mit **6 rubis 11 1/2 Mk.** Eine vorzügliche **silberne Damenuhr** mit **10 rubis** kostet **12 1/2 Mk. Regulateure** von **5 1/2 Mk.** und **Wecker** von **3 Mk** an, sowie **goldene** und wertvolle **silberne Damen-** und **Herrenuhren** und **Schmucksachen** liefern zu staunend billig. Preisen, worüber illustr. **Preisliste** gratis u. franko versenden **Severing & Comp., Neuenrade, Westfalen.**

Größte Auswahl **feiner Holzgegenstände**
für
Holzbrand und Kerbschnitt.

Platinbrenn-Apparate, Kerbschnittkasten.
Illustrirte Preisliste franco.
Wilh. Brackertz,
M. Gladbach, Krefelderstr. 109.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobsohn, Berlin,** Linienstr. 126, a. d. Gr. Friedrichstr., berühmt durch langjähr. Lieferungen an Mitglieder von Forst-, Bahn-, Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- u. Beamtenvereinen, versendet die neueste hocharmige **Familien-Nähmaschine „Krone",** Singer-System, für Schneiderei u. Hausarbeit u. gewerbliche Zwecke, starke Bauart, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten, für Mk. 50. Vierwöchentl. Probezeit, 5jähr. Garantie. Wasch-, Rollmaschinen, sowie Ringschiff-Rundschiff-Schnellnäher und schwere Maschinen für Schuhmacher und Herrenschneider zu billigsten Preisen. Viele 1000e in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall besichtigt werden. Kataloge u. Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die bekannten Marken **„Krone"** sowie **„Militaria-Herren-Damen-Fahrräder"** von M. 140 an.



Optimal
gesetzl. geschützt.

No 4711. Schutz-Marke.

Haushaltungs-Fettseife
Packet 5 Stück M. 1,—.

No 4711. Schutz-Marke.

Haushaltungs-Blumenseife
Packet 5 Stück M. 1,20.

No 4711. Schutz-Marke.

Cavalier-Seife
Preis per Stück 25 Pfg.

No 4711. Schutz-Marke.

Kinder-Seife
Preis per Stück 25 Pfg.

sind die **Besten** und in allen Parfumerie- & Droguen-Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens
No. 4711 **Cöln.**



Unübertroffen!
Germania Pomade

Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei d häufigen Nachahmungen darauf, dass der Nam „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?

Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

oder in **Neuss** bei **J. Derstappen** Drogerie, und **Jac. Breuer.**

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.



Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Mosel-Cognac
Ltr.-Fl. Mk. 2, 2.50, 3.
Alleinverkauf:
W. Becker, Neuss,
Niederstrasse 9.

Große
Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barche roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—.
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmid. & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

15.000 Pracht-Betten

wurden vers., ein Beweis, wie **beliebt** m. **neuen Betten** sind. **Ober-, Unterbett u. Kissen,** reichlich mit weichen Bettf. gefüllt, zus. **12½** M. **Prachtv. Hotelbetten** nur **17½** M. **Herrschaftsbetten,** roth rosa Cöper, sehr empfehl., nur **22½** M. Preisl. gratis. Nichtpass. zahle vollen Betrag retour.

A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstr. 12.

Optimal
gesetzl. geschützt.

Eisporen und Schlittschuhe,
Emaillirte und verzinnte Fleischschneidemaschinen,
Garderobe- und Regenschirmständer,
Emaillewaaren in jeder Farbe und Ausstattung,
Neueste amerik. Mause- u. Rattenfallen,
Kartoffelreibmaschinen,
Mangel-, Wasch- und Wringmaschinen,
Kunstschöne und technisch vollkommene Heiz-Oefen,
Beste Tafelherde und Kochöfen
empfehlen zu billigsten Preisen
Wilh. Josten Söhne.

Photographische Apparate,
Projections-Apparate
und sämmtliches Zubehör
in vorzüglicher Qualität bei
Ed. Liesegang,
Düsseldorf,
57 Schadowstrasse 57.
Preislisten gratis.

En gros. En détail.
Pelzwaaren-Verkauf
Düsseldorfer Pelzwaarenfabrik
Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.
Muffen, Kragen, Boa usw.
aus **Marder, Nerz, Iltis, Waschbär, Fehnus, Biber** und dergleichen.
Alles nur prima Waare.
J. Schenkenbach,
Pelzwaarenfabrikant,
Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.
Um Irrthümer zu vermeiden, bitte auf Straße und Firma zu achten.



Im eigenen Interesse sollte jeder Raucher nur aus der **bewährten Adlerpfeife, „System Berghaus",** mit den durch **Scheidewand** im **Rauchkanal** und **Sotterbehälter getrennten Abgüssen** und dem **biegsamen Aluminiumschlauch** rauchen, der **reinlichsten, bekömmlichsten, besten** und **wirklichen Gesundheitspfeife. Goldene Medaille Münster 1896. Ehrendiplom** u. **goldene Medaille (höchste Auszeichnung) München, October 1898.** Illustr. Preislisten über alle Längen u. Holzarten umsonst.
D. R. G. M. & P.
Eugen Krumme & Cie, Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rhld.
Verkaufsstelle in **Neuß** bei **Franz Bruckmann,** in **Grevenbroich** bei **Jos. Kaufmann.**

Aus Japan u. China
direct importirte
Kunst-, Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände,
einzig schöne und seltene Weihnachts-Geschenke,
weist mein illustrirter Specialkatalog (65 Seiten) in reichster Auswahl auf, den ich gegen 50 Pfg. in Briefm. franco zusende.
Perm. Muster-Ausstellung Schildergasse 39, Köln.
Gustav Voss, **Hoflieferant.**

Hierdurch gebe ich bekannt, dass die seit 1895 in **Zweibrücken** bestehende **Ingenieurschule** zum 1. October d. J. nach **Mannheim** verlegt und daselbst als
Höhere Technische Schule zu Mannheim
weitergeführt wird.
P. Wittsack,
Direktor der Ingenieurschule zu Zweibrücken.

Zu Festgeschenken

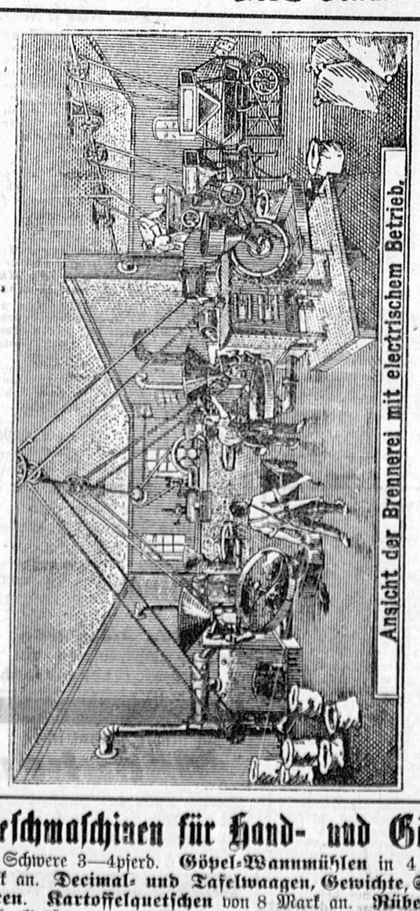
empfehle eine große Auswahl:
Pfeifen aller Art,
Stöcke in Natur, Horn, Hirschhorn, Elfenbein,
Cigarrenspitzen in allen Holzarten, Elfenbein, Bernstein,
Meerschaumspitzen, echt Wiener, äußerst billig,
Lederwaaren, Portemonnaies, Cigarren-Etuis 2c.,
Regenschirme in Zanella, Gloria und Seide,
Cigarren in allen Preislagen.
Franz Pielsticker,
Pfeifenfabrik, Neuß, Niederstr. 27.

Echtes AUER-Licht
Verkaufsstellen sind kenntlich durch farbige **Plakate u. Schilder**
mit dem Bilde unserer eingetragenen
Schutzmarke:



Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
BERLIN C., Molkenmarkt 5.
Verkaufsstellen in Neuss:
Ant. Elfers. **Jos. Lülsdorff.**

Bestes Fleckenwasser der Gegenwart
Optimal
Eingetragene Schutzmarke
Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Kaffee-Schnellrösterei mit elektrischem Betrieb.

Ansicht der Brennerei mit electrischem Betrieb.

Durch Aufstellung eines Schnellrösters nach neuestem, patentirtem System bin in der Lage einen Kaffee zu liefern, der bezüglich **Geschmack, Aroma, Brand** und **Billigkeit** den weitgehendsten Anforderungen entspricht und von feiner **Konkurrenz** übertroffen wird. Sowohl in den besseren Java's als auch in den billigeren Sorten, die ich von **Mk. 1.70—0.60** führe liefere ich **nur frisch gebrannt.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

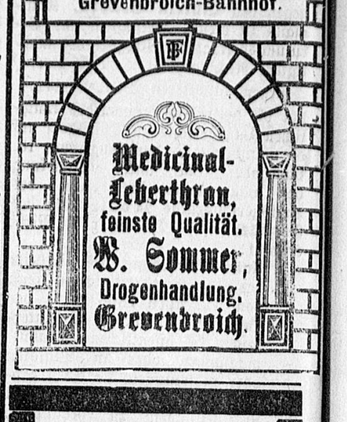
Grevenbroich. **J. Willich's,** Colonialwaaren en gros & détail.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb.
Schwere 3—4pferd. **Göpel-Wannmühlen** in 4 Größen, von 46 Mark an. **Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte, Sack-** u. **Kastenkarren. Kartoffelquetschen** von 8 Mark an. **Rübenschneider** in 6 versch. Größen, von 24 Mark an. **Düngerstreumaschinen** und **Streukasten. Wasch-** und **Wringmaschinen, Mangeln.** Neueste **Aufrahm-Apparate** und **Centrifugen, Buttermaschinen** mit Temperir-Apparat, 12 verschied. Nummern. **Butterknetmaschinen** u. **Apparate** auf **Lager.**
Neuß, Furtherstraße 19. und 258.
Bernh. Koch.

Holzkisten jeder Art, fertig und zugeschnitten, für Bahn-Post-, Exportsendungen, kleine Kisten für Zuckerwaaren, Seifen 2c., Holzwolle, Trockenrahmen 2c. empfiehlt billigst **C. J. Becker,** Dampfsägewerk und mechanische Kistenfabrik in **Köln-Nippes.**

Medicinalweine u. Nährmittel für Kinder u. Kranke.
Medicinal-Drogerie Apotheker Dr. Glan, vorm. Mohren, Buchel 22.

Optimal
Wilh. Sommer,
Grevenbroich-Bahnhof.



Medicinal-Leberthran,
feinste Qualität.
W. Sommer,
Drogenhandlung.
Grevenbroich.

Elegante Paletots
in allen
Façons
und
Farben,
feiner
Ausstattung
von **8 Mark** an.
J. A. Huberti,
Düsseldorf,
4 Bergerstraße 4.

HANSEN'S PATENT-
DAUERBRAND-Oefen
Fabrikat der Carlshütte-Rendsburg.



Niederlage in
Grevenbroich
Jos. Erren.

MELLIN'S
SCHUTZ MARKE
NAHRUNG
für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.
Bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder dirikt durch das Generaldepot
J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W, Taubenstr. 51—52.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.
Zu haben bei
J. Derstappen, Central-Drogerie,
Conrad Hartmann,
Adler-Apotheke, Einhorn-Apotheke und **Dr. Glan,** Neuss.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. à 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Optimal
gesetzl. geschützt.

Telephon-Anschluß 55

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruman. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die wei... ...g und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespa... ...ile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öft... Wiederholung entsprechender Rabatt. A...zeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die N.....mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 280 (Drittes Blatt.) Samstag den 10. December 1898. (Eulalia.) **25. Jahrgang.**

§ Initiativ-Anträge im Reichstag.

Obschon der Reichstag noch keine berathende Sitzung abgehalten hat, mehrte sich doch fortwährend schon die Zahl der eingebrachten Anträge. Vom Centrum ist u. A. selbstverständlich auch der Jesuiten-Antrag wieder eingebracht, der ja so oft wiederkehren wird, bis der Bundesrath dieses schmähliche, die Katholiken so tief verletzende „Gesetz" zu dem alten Eisen geworfen hat. Bekanntlich liegt dem Bundesrath noch immer der Aufhebungsbeschluß dieses Gesetzes aus dem vorigen Reichstag vor, aber der stellt noch immer „Erwägungen" an. Mag der Bundesrath aber erwägen so lange er will, das Centrum und mit ihm das katholische Volk wird fortgesetzt sein Recht fordern, bis es ihm endlich gewährt ist. Wir bezahlen unsere Steuern, wir wollen aber auch unser Recht. Und dieses Recht wird uns endlich doch gewährt. Ein weiterer Centrumsantrag ist die lex Heintze, jener Antrag zum Schutze der Sittlichkeit, der zwar im vorigen Reichstag auch vom Centrum gestellt, aber in der Commission stecken geblieben ist. Dieser Antrag bezweckt die Bekämpfung der Unsittlichkeit vor allem in den höhern und höchsten Ständen, trifft aber auch die unteren Klassen.

Ein Antrag betr. Berufsvereine, der von den Abgg. Hitze und Lieber gestellt ist, sowie ein Antrag auf Einführung von Arbeiterkammern, der ebenfalls die Namen Hitze und Lieber trägt, sind ebenfalls schon dem Reichstage zugegangen. Die Einführung von Arbeiterkammern wurde auf dem letzten praktisch-socialen Kursus in Straßburg vom Abg. Hitze angeregt und dort lebhaft besprochen und sehr begrüßt. Hoffentlich wir er zum Wohle der Arbeiter recht bald Gesetz.

Die Freisinnige Volkspartei hat drei Anträge eingebracht. Die drei Anträge betreffen die Aufhebung des Zeugnißzwanges und des fliegenden Gerichtsstandes für die Presse im Strafprozeßverfahren und die Abänderung des Paragraphen gegen den groben Unfug im Strafgesetzbuch. Der letztere soll danach folgende Fassung erhalten: „Wer durch Erzeugung von Lärm oder ähnlichen unmittelbar in die Sinne fallenden Handlungen die öffentliche Ruhe in ungebührlicher Weise stört" usw. Ferner wurde, wie wir schon mitgetheilt haben, beschlossen, zur lippeschen Angelegenheit folgenden Antrag einzubringen: „Der Reichstag wolle beschließen, die Erwartung auszusprechen, daß der Bundesrath, entsprechend seiner nach Artikel 76 der Reichsverfassung begrenzten Zuständigkeit, sich jeder Einmischung enthalten werde in die selbstständige Regelung der Thronfolge, wie sie der Gesetzgebung des Fürstenthums Lippe ebenso wie der Landesgesetzgebung aller anderen Bundesstaaten zukommt."

Die nationalliberale Fraction wird zwei Initiativanträge einbringen: Der erste, ein Antrag des Abg. Freiherrn v. Heyl, lautet: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, auf Grund der Artikel 4 und 9 der Reichsverfassung eine Reichscommission einzusetzen, welche den Zustand der mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen, und zwar mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Verhältnisse der angrenzenden Städte und Orte und der Schiffer, sowie mit Rücksicht auf die Fischzucht zu beaussichtigen hätte. Der zweite, ein Antrag des Abgeordneten Bassermann, den wir gestern schon kurz meldeten, lautet: Inländische Vereine jeder Art dürfen miteinander in Verbindung treten. Entgegengesetzte landesgesetzliche Bestimmungen sind aufgehoben.

Auch dieser Antrag war im verflossenen Reichstage schon gestellt und zwar von der Freisinnigen Volkspartei.

Die Freisinnige Vereinigung bringt den Antrag Rickert betreffend Einführung von Wahlcouverts zum Schutze des Wahlgeheimnisses und den Antrag Pachnicke-Roesicke ein, betreffend Errichtung eines Reichsarbeitsamtes zur Untersuchung und Feststellung der Arbeiterverhältnisse im Deutschen Reiche aufs Neue im Reichstage ein.

Die Socialdemokraten beschlossen, eine Reihe von Anträgen aus der vorigen Legislaturperiode wieder aufzunehmen, darunter die Anträge auf obligatorische Einführung der Gewerbegerichte, Beseitigung des Majestätsbeleidigungs-Paragraphen, Einführung eines Reichs-Berggesetzes und des Achtstunden-Arbeitstages. Ebenso wird eine Resolution eingebracht, in der die Ausdehnung der Gewerbeinspection verlangt wird.

Die polnische Fraction stellte gleich eine Interpellation dahingehend, welche Schritte der Herr Reichskanzler angesichts der Thatsache beabsichtige, daß ein preußischer Minister Verordnungen erlasse (betreffend die Schreibweise polnischer Familiennamen auf dem Standesamt), welche den Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches zuwiderliefen.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

© **Neuß**, 9. December.

Auf heute Morgen 11½ Uhr war das Collegium zu zwar ungewohnter, aber durch die Dringlichkeit eines Antrages wohl bedingter, Stunde zur Sitzung geladen. Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Tilmann waren anwesend die Herren Beigeordneten und Stadtordneten Better und Thywissen, die Herren Stadtverordneten Bellerstein, Frings, Gater, Geyr, Hermkes, Hofstadt, Kaumanns, Leuchtenberg, Lonnes, Meuter, Tosetti und Verhahn. Entschuldigt die Herren Stadtverordneten Busch, Neidhöfer, Schram, Wenders, sowie die Herren Beigeordneten Kallen und Melchers.

Die Tagesordnung wies die beiden folgenden Punkte auf:

1. Antrag bei der Königlichen General-Commission betr. Zusammenlegung der Grundstücke zwischen Nordkanal, Obererft und Neuß-Kölner Bahnstrecke;
2. Anlage der Gasrohrleitung durch die Promenade zwischen Neustraße und Zollstraße.

Beide werden öffentlich berathen.

Zu Punkt:

1. Antrag bei der Königlichen General-Commission betr. Zusammenlegung der Grundstücke zwischen Nordkanal, Obererft und Neuß-Kölner Bahnstrecke,

bemerkt Herr Bürgermeister Tilmann, er habe das Collegium zu so ungewohnter Stunde berufen, weil es sich um eine Sache handle, die keinen Aufschub leide. Jenseits des Zollthores sei die Bebauung in der letzten Zeit so lebhaft geworden, daß, wenn an der Jülicherstraße die Baugesuche sich so weiter mehren, es unmöglich sein wird, Querstraßen anzulegen. Es habe ihn dies veranlaßt, mit der General-Commission in Düsseldorf sich in's Benehmen zu setzen, um eine Zusammenlegung der Grundstücke und die Festlegung eines städtischen Bebauungsplanes für die dortige Gegend zu erwirken. An und für sich willigt die Commission in ein solches Verfahren nur bei ganzen Feldmarken oder doch größeren Theilen derselben, nehme man aber hier einerseits den Nordkanal und die Gemeindegrenze als Schlußpunkte an, so ergeben die im Flurbuch angestellten Ermittelungen, daß man es mit etwa 100 Grundeigenthümern zu thun habe, deren Interesse vielfach verschieden und welche deshalb nicht leicht gleichmäßig zu befriedigen sind. Er habe nun gegründete Aussicht, die Genehmigung zur Zusammenlegung auch für einen kleineren Bezirk zu erlangen, dessen natürliche Grenzen durch den Nordkanal, die Neuß-Kölner Bahnlinie und die Obererft gegeben seien. Zum Theil stehen in diesem Gebiet Häuser, zum Theil wird es landwirthschaftlich bearbeitet. Häuser und eingefriedigte Gärten sind gesetzlich von einer solchen landwirthschaftlichen Consolidation ausgeschlossen. Aufgabe der Commission ist es, nun die der Stadt näher liegenden Grundstücke sowohl nach Ackerwerth als Bauwerth bei der Vertheilung in Betracht zu ziehen, während bei dem entfernteren Gebiet die bessere Bewirthschaftung maßgebend sein wird, aber auch für diese entfernteren Districte ist es wichtig, für event. späteres Bedürfniß einen Bebauungsplan zu besitzen. Die landwirthschaftliche Consolidation gestalte sich nun nicht wie diejenige in der Stadt. Die Straßen werden nur projectirt und die einzelnen Grundstücke möglichst vortheilhaft angegrenzt, aber die Wege werden erst später von den Interessenten nach Benehmen mit der Stadt aufgelegt. Vielleicht empfehle es sich, auch die Wege gleich in das Eigenthum der Stadt übergehen zu lassen, wenn sie auch einstweilen noch bebaut werden dürfen. Die Stadt habe dann gleichsam ein Servitut, daß sie später vor Weiterungen schütze. Die Wege, die zum besseren landwirthschaftlichen Betriebe neugelegt sind, werden sofort geöffnet, wenn auch nicht in der ganzen projectirten Breite.

Die Stadt hat bei der Consolidation den doppelten Vortheil, daß sie einen Bebauungsplan erhalte und dann wird ihr etwa 80 Morgen großes in die Consolidation fallendes eigenes Terrain dadurch werthvoller, daß die Möglichkeit der Bebauung in Zukunft gegeben. Der Weg privater Vereinbarung empfehle sich hier nicht, auch habe man früher damit schlechte Erfahrung gemacht.

Der Antrag sei dringlich, weil gerade in der nächsten Zeit sich bei der General-Commission größere Anträge häufen werden, und es so geschehen könne, daß das Neußer Project, weil zu spät eingereicht, auf Jahre verschoben werde. So habe er auf heute Abend die Interessenten eingeladen und möchte, daß das Collegium sich vorher bereit erkläre, der Consolidation, soweit städtisches Terrain in Frage kommt, zuzustimmen. Die Kosten sind gering, es wird 3—27 Mk. pro Hectare in einem Pauschquantum bemessen.

Herr Lonnes fragt an, ob die Eigenthümer auch besondere Wünsche äußern und eventl. ihren Besitz ausschließen könnten.

Herr Bürgermeister entgegnet, auszuschließen seien, wie oben bemerkt, nur Gebäude und eingefriedigte Gärten, sonst sei es aber Grundsatz, die Grundstücke dort zu belassen, wo sie liegen und nur kleine Correcturen und Verschiebungen vorzunehmen, in den entfernteren rein landwirthschaftlichen Bezirken könne allerdings, wo es zweckmäßig, ein Austausch stattfinden. Alles werde genau nach seinem Werth geschätzt und ausgeglichen, sodaß nach dieser Seite hin keine Bedenken seien. Die Consolidation sei statthaft, wenn mindestens nach Kopfzahl ⅚ der Betheiligten und nach dem Besitz die Hälfte des Katastral-Reinertrages den Antrag stelle. Die Betheiligten wählen sodann noch 3 Vertrauensleute, welche in steter Fühlung mit der Commission bleiben und die Wünsche übermitteln, denen nach Kräften nachgekommen wird.

Herr Meuter fragt an, weshalb man nicht gleich die ganze Neußer Flur consolidire.

Herr Bürgermeister entgegnet, daß wäre auch

Zum deutsch-chinesischen Kolonialbesitz.

In beigedruckter Karte geben wir unsern Lesern einen Ueberblick über die Verhältnisse in der chinesischen Provinz Shantung bezw. in Nordostchina bis Peking herauf. Bekanntlich liegt an der Südostküste von Shantung die deutsche Besitzung von Kiautschou; dieselbe ist in unserm Kartenbilde dadurch markirt, daß das deutsche Pachtgebiet, welches in Wirklichkeit in das Eigenthum des Reiches übergegangen ist, in seiner ganzen Fläche schwarz angelegt ist, während die Ausdehnung der neutralen Zone, die in einer Entfernung von 50 Kilometer sich rings um das Pachtgebiet herumzieht, durch eine schraffierte Grenzlinie bezeichnet ist. Die ganze Provinz Shantung, in welcher die deutsche Pachtung von Kiautschou liegt, gehört bekanntlich zur deutschen Interessensphäre. Nur am nordöstlichsten Ende der Halbinsel Shantung hat England ein auf unserer Karte ebenfalls besonders bezeichnetes Gebiet von China erworben, in welchem der Kriegshafen Weihaiwei liegt; der Hafen selbst ist englische Flottenstation. Das in unserer Karte durch Schraffierung hervorgehobene Gebiet der Ostspitze von Shantung bildet die englische Interessensphäre. Im Uebrigen gehört die ganze Provinz Shantung zur deutschen Interessensphäre.

In der genannten chinesischen Provinz liegen bedeutende Kohlenlager, wohl die größten, die China überhaupt aufzuweisen hat, bei den Orten Wheisin, Pochan Ichou und Laiwu, sowie in der ganzen Umgebung. Dieselben sind in unserer Karte durch gekreuzte Schlägel markirt. Die Kohlenlager sind bisher von den Chinesen in höchst primitiver Weise abgebaut und harren nur der systematischen bergmännischen Erschließung, um reiche Erträge zu geben. Dieses große Kohlengebiet nun wird durch Eisenbahnlinien mit Kiautschou in Verbindung gesetzt werden, und den Ausgangspunkt werden diese Linien von der deutschen Stadt Tsintau aus nehmen, welche am Eingange zur Hafenbucht von Kiautschou liegt. Die Eisenbahnlinien sind in unserer Karte durch starke Strichlinien kenntlich gemacht, sie gehen von Tsintau über Kiautschou nach Wheisin, führen an der Nordseite des Kohlengebietes entlang, wenden sich nach Tsinan und von dort nach Ichou, von wo sie wieder nach Kiautschou führen.



Eine weitere Verbindung am Kaiser-Kanal entlang ist von Tungping nach Tsinan geplant. Zahlreiche Querbahnen in dem Kohlengebiet tragen für die Verbindung aller einzelnen Kohlenbezirke mit dem Bahnnetz Sorge. Es ist außerdem eine weitere Fortsetzung der Bahnlinie über Tsinan nördlich nach Tientsin geplant, welche den Kaiser-Kanal kurz vor letztgenanntem Orte kreuzt und in Tientsin mit der bereits bestehenden Bahn nach Peking in Verbindung tritt. Da der Hafen von Kiautschou fast den ganzen Winter eisfrei ist, während der Vorhafen von Tientsin im Winter von Eis geschlossen wird, so wird eine solche Bahnlinie einen ganz erheblichen Verkehr aus Nordchina nach Kiautschou herbeiführen. Von Tsinan aus soll weiter eine Bahnlinie in westlicher Richtung führen, welche Anschluß an die große Eisenbahn Peking-Hankau nehmen wird.

Vor Kurzem haben bereits die ersten Grundstücksverkäufe in Kiautschou und zwar in dem Gebiet der Hafenstadt Tsintau, dem Sitz des deutschen Gouverneurs, stattgefunden, und nachdem alle Vorbereitungen für die wirthschaftliche Nutzbarmachung des Kolonialgebietes getroffen sind, ist zu erwarten, daß sich jetzt in rapider Weise eine außerordentlich rege wirthschaftliche Thätigkeit daselbst entfalten wird. Der Hafenort Tsintau ist bereits durch eine deutsche Dampferlinie in regelmäßige Verbindung mit Shanghai gesetzt. Dies ist bekanntlich der Endpunkt der Reichs-Postdampferlinie von Bremen nach Ostchina, sodaß auf diese Weise eine ununterbrochene Verbindung zwischen Kiautschou und der Heimath hergestellt ist. Von Kiautschou geht dann weiter eine deutsche Dampferlinie nach Chefoo, dem gegenwärtigen Haupthandelshafen an der Nordküste von Shantung und von dort weiter nach Tientsin, dem Vorhafen von Peking.

Man sieht also, wie auch aus unserem Kartenbilde hervorgeht, daß Kiautschou in Zukunft den Mittelepunkt vielfältiger Verkehrslinien bilden wird, sodaß alle Vorbedingungen für eine kräftige Entwicklung der jüngsten deutschen Kolonie gegeben sind.

sein Wunsch, aber, wie er oben bemerkt, gehe es jetzt nicht an, da die Zeit zu kurz bemessen um schnell die verschiedenartigen Interessen in Einklang zu bringen. Sonst eigne sich gerade die Neußer Flur vorzüglich zur Consolidation, man möge sich nur die langen kegelbahnartigen Besitzstreifen auf der Wiese ansehen. Er hoffe, daß diese erste Zusammenlegung auch die andern zu gleichem Thun aufmuntern werde. Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird hierauf einstimmig genehmigt.

Zu Punkt

2. Anlage der Gasrohrleitung durch die Promenade zwischen Neustraße und Zollstraße.

erläutert Vorsitzender, es sei gelegentlich der Debatte über die neue zur Mittelstraße führenden Treppe auch eine bessere Beleuchtung der Promenade von der Post zum Zollthor angeregt worden. Die Arbeit könne man jetzt bei dem offenen Wetter noch gut machen. Die bisherigen Laternen werden von den Rohrleitungen der Seitenstraße aus gespeist bei weiteren Laternen gehe dies aber nicht mehr an.

Der Gasanstaltsverwalter glaube, daß die Rohrleitung gut verdichtet dem Baumwuchs keinen Schaden bringen werde. Es sei gewiß nicht angenehm den Promenadenweg aufzureißen und verbessert werde dieser dadurch auch nicht, aber andererseits sei die bessere Beleuchtung des Weges, der so hervorragend auch dem Verkehr dient ein Bedürfniß. Man werde bei der Anlage mit der größten Vorsicht für die Bäume zu Werke gehen.

Herr Thywissen besagt, die Bäume leiden ohne Zweifel, wenn nicht gleich so doch später, vielleicht läßt sich durch besondere Schutzmaßregeln der Schaden verhüten.

Herr Meuter tritt für eine bessere Beleuchtung der Promenadenstraße vom Klostergäßchen bis zum Zollthor ein. Von hier sowie von der Michaelstraße aus werde man durch kleine Querleitungen, die nicht viel schaden die Laternen erreichen können.

Herr Lonnes regt an von der Post eine bessere Beleuchtung zu verlangen, der Vorplatz sei ja systematisch dunkel gehalten. Die neuen Laternen die man angebracht seien ja sehr schön, aber brennen thun sie nicht.

Herr Bürgermeister will in diesem Sinne vorstellig werden.

Herr Hofstadt wie auch Herr Leuchtenberg erklären sich gegen die Rohrlegung durch die Promenade letzterer Herr hat auch in Düsseldorf gesehen, daß man in den Alleen, wo Gas gelegt Bäumen entfernen mußte.

Herr Thywissen schlägt vor um die Rohrleitung ein zweites an mehreren Stellen ventilirbares Rohr anzubringen, dann sei ein Schaden für die Bäume ausgeschlossen.

Herr Meuter tritt nochmals für die Promenadenstraße ein, dort sei namentlich wegen des großen Baues der Schwestern mehr Beleuchtung geboten.

Herr Bürgermeister glaubt, es sei angebracht, die Sache nochmals an die Commission zu verweisen, während Herr Better heute principiellen Entscheid wünscht, damit die Commission die Sache erledigen könne.

Herr Hermkes hält den Vorschlag des Herrn Thywissen für gefährlich, bei einem Bruch müsse man das ganze Umschlußrohr aufbrechen.

Herrn Hofstadt scheint der Vorschlag zu kostspielig, jedenfalls wünsche er zunächst über jedes Projekt Kostenaufstellung.

Herr Bürgermeister entgegnet das heutige Project werde 1085 Mark beanspruchen.

Herr Werhahn bemerkt, die Sache sei in der Commission eingehend besprochen worden und habe Herr Roselen die heutigen Verschlüsse und Muffen für so dicht erklärt, daß sie kein Gas mehr entweichen lassen. Nach den heutigen Verhandlungen des Collegiums habe er aber doch wiederum Bedenken erhalten und bitte er die Sache zur nochmaligen gründlichen Ueberlegung nach allen Seiten hin an die Commission zu verweisen.

Dem entsprechend beschließt das Collegium und endet die Sitzung um 12½ Uhr.

---

* Breslau, 7. Decbr. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Schutzmann Schütz wegen der gegen den Barbier Geyer begangenen Beleidigung, Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu 9 Mon. Gefängniß.

Civilstand
der
Stadt Neuß.

Geburten:

Am 27. Nov.: Heinrich Adolf Josef Quirinus, S. des Schlossers Balthasar Adolf Hubert Deuß. — Am 30.: Robert, S. des Schneidermeisters Wilh. Struf. — Am 1. Dec.: Gertrud T. des Tagelöhners Wilhelm Ritterbach. — Anna Maria Magdalena T. des Brauers Josef Bouts. — Am 2.: Adolf Heinrich Maria, S. des Tagelöhners Hubert Josef Hermann Miebach. — Heinrich Theodor, S. der Metallfraisers Heinrich Hubert Kreuter — Am 3: Theodor, S. des Schlossers Johann Baptist Wagner. — Hubert, S. des Tagelöhners Theodor Bobis — Am 4.: Josefine Catharina, T des Wagennotirers Heinrich Jakob Michels. — Ludwig, S. des Schlossers Peter Aug. Hermanns. — Hubertina Sophia Maria Theresia, T des Eisendrehers Gottfried Hubert Schmitz. — Helena Maria Hubertina, T. des Buchbindereibesitzers Theodor Pauli. — Am 5.: Heinr. Hub, S des Fabrikarbeiters August David Sommerlade. — Wilhelm Hubert Quirinus, S. des Müllers Hubert Heinrich Busch. — Am 6.: Johann, S. des Fährmannes Cornelius Reunings.

Sterbefälle:

Am 1. Dec.: Magdalena Beck, Ehefrau von Max Josten, 54 J. 4 M. 21 T. alt — Am 2: Catharina Hubertina Ritterbach, 6 M. 18 T. alt. Peter Josef Sandkaul, Maschinenputzer, Ehemann v. Catharina Bellen. — Am 3.: Agatha Meurer, 2 J 9 M 16 T alt. — Am 4.: Jakob Scheulen, 2 M. 5 T. alt. — Am 5: Anna Maria Witzig, 1 M. 25 T. alt — Am 6: Maria Rosa Langendam, 1 J. 9 M. alt. — Peter August Meyes 4 J 4 M. 4 T. alt. — Margaretha Leender, Ordensschwester, ledig, 34 J. 7 M. 15 T. alt. — Am 7.: Maria Josefa Quirina Coßmann, 7 M. 6 T. alt

Heiraths-Verkündigungen:

Wilhelm Heinrich Hall, Lithograph zu Frankfurt a. M. früher hier, und Magdalena Arnold, zu Frankfurt a. M.

Verpachtung
zu Barrenstein.
Am Freitag d. 23. Dec. c., Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Herren Gebrüder Schmitz zu Grottenherten in der Wohnung des Wirthes Herrn Oehmen zu Barrenstein

ihre nach der Ernte künftigen Jahres pachtlos werdenden, auf dem Kringsacker gelegenen Ackerländereien, groß circa 30 Morgen in Abtheilungen von je 1 Morgen,

öffentlich von Neuem auf längere Jahre verpachten.

Ein Verzeichniß der zu verpachtenden Parzellen ist in obigem Wirthslokale angeheftet.

Wevelinghoven.

Notar Borren,
Justizrath.

Verkauf
zu Grevenbroich.
Am Montag den 19. Dec. 1898, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Heinrich Meuter, Sattlermeister zu Grevenbroich in seiner Wohnung wegen Niederlegung des Geschäftes, den gesammten Waarenbestand als:

Reisekoffer, Damentaschen, Hosenträger, Peitschen, Bürstenwaaren, Seegras, Sprungfedern, Ladengestelle, Theke, sodann 1 runder Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Nähmaschine ꝛc.

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Grainlations-Karten
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

J. van Haag, Neuss.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Genau für die Hälfte

des bisherigen Verkaufspreises ist in unserer **Abtheilung Herren-Garderobe**

ein Posten Knaben-Anzüge

vom einfachsten bis zum elegantesten Façon zum Aussuchen ausgelegt.

Gleichzeitig verkaufen wir von heute ab einen Posten

Herren-Paletots, Knaben-Paletots und Mäntel

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Schlafröcke in grosser Auswahl.

Waarenhaus

Gebrüder Hartoch

Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Ackerers:

1. Hermann Josef Dahmen zu Röckrath,
2. Hermann Josef Töller zu Röckrath,
3. Josef Töller zu Grefrath

ist die **Maul-** und **Klauenseuche** erloschen. Die seiner Zeit verhängte Orts- und Gehöftesperre wird hiermit aufgehoben.

Löveling, den 9. December 1898.

Der Ehrenbürgermeister:
Hoffmann.

4 Wochen zur Probe



versende ich gegen **Nachnahme** meine **Concert-Zug-Harmonikas**, damit sich jeder von der **Güte** und **starken Bauart** derselben überzeugen kann. Dieselben sind mit der **allerneuesten** und **besten garantirt unzerbrechlichen gesetzlich geschützten Spiraltastenfederung** versehen, die an jedem Instrument von **aussen** zu sehen ist. Meine **Harmonikas** haben garantirt **stärksten** und dabei **schönsten Orgelton**, die besten und meisten Stimmen, 3theilige unverwüstliche Doppelbälge mit Eckenschonern, Zuhalter, Nickelbeschläge, viele **Trompetenringe, offene** mit Nickelstab umlegte Claviatur, 10 Tasten, 2 Bässe und kosten in **Zehörig 5 Mk., Zehörig 3** echte Register **6½ Mk., 4chörig 4** echte Register **8 Mk., Gehörig 6** echte Register **12½ Mk.**, und in **Zrchig** mit **19 Tasten**, 4 Bässen **10¼ Mk.**, mit **21 Tasten 11 Mk.** Mit bester Glockenbegleitung 30 Pfg. mehr. Verpackung, beste Selbsterlernschule gratis, Porto 80 Pfg. **Katalog üb. sämtl.** Musikinstrumente **gratis u. franko.** Man kaufe nur bei der **thatsächlich ältesten** und **grössten Harmonikafabrik in Neuenrade** von

Hermann Severing, Neuenrade, Westfalen.

Christbaum-Confekt

reizender Baumschmuck, delicat und rein von Geschmack. 1 Kiste mit ca. 440 Stück à 1—2 Pfg. oder circa 230 Stück à 2—3 Pfg. versende in nur tadelloser Waare gegen M. 2,75 Nachnahme. Bei 3 Kisten nur M. 7,50. Kiste und Verpackung gratis.

August Adam, Dresden-A., Lauensteinerstr. 40.



Ausstellung **München 1898**
Königl. Bayr. Staatsmedaille.

Mit der Motivirung:
Vorzüglich und vielseitig **Mustergiltig.**

Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch u. Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Düsseldorf, Schadowstr. 47. **Singer Co. Act.-Ges.** **Düsseldorf, Schadowstr. 47.**

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Glehn**, Band I, Artikel 12, auf den Namen des **Johann Esser**, Ackerer und Kohlenhändler zu Glehn, eingetragene Grundstücke:

1. Flur A Nr. 1784/237, Glehn, Hofraum, groß 3 Ar 38 qm,
2. Flur A Nr. 1785/238, Glehn, Hausgarten, groß 7 Ar 02 qm,
3. Flur A Nr. 1786/239, Glehn, Hausgarten, groß 5 Ar 08 qm,

nebst aufstehenden Gebäulichkeiten,

am 30. Januar 1899, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht in der Gastwirthschaft **Drink** zu **Glehn** versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 96 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **31. Jan. 1899, Vormittags 9½ Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuß, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Sichere Existenz für junge Anfänger. Ein großes, schönes **Geschäftshaus** in Düsseldorf, feine Lage, worin seit Jahren ein nachw. flottes Geschäft der Lebensmittelbranche betrieben wird, wegen anderer gröss. Unternehmung billig zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 M. Das Haus verzinst sich mit 6 %, jährlicher Geschäftsgewinn 6—7000 Mark.

Offerte u. **M. E.** an die Expd.

2 Wohnhäuser mit Scheune, Stallung und Hausgarten, Nr. 36 und Nr. 16, zu Norf, sind zu kaufen.

Kraft Zucker-Bonbons,

anerkannt bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit ꝛc., empfiehlt in Paquet à 25 Pfg.

Schwanen-Drogerie W. Becker.

Patente Muster- und Markenschutz aller Länder besorgt seit 1881 gewissenhaft und billig Ingenieur u. Patentanwalt **Hans Friedrich,** in **Düsseldorf,** Immermannstr. Nr. 9. Telephon 791. Rath und Prospecte kostenlos.

4% Hypotheken-Pfandbriefe Reihe IV.

der

Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

unkündbar bis zum 1. Januar 1909.

Die Zeichnung auf nom. 4 Millionen Mark der obigen Pfandbriefe findet am **12. December d. J.** zum **Kurse von 102.—** statt.

Anmeldungen hierzu werden von den Herren

Peters & Co.,
Bankgeschäft in Neuss,

bei welchen der Prospekt nebst Subscriptions-Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegt, **von jetzt ab bis zum Zeichnungstage** entgegengenommen. Die bisher von der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefe werden von **der Reichsbank in Klasse I beliehen.**

Greiz, den 5. December 1898.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt
Stier. Frankenberg.

Per sofort ein jüngeres **Mädchen** aus der Stadt, von ordentl. Eltern, zur Aushülfe gesucht.

Wo, sagt die Expd. d. Ztg.

Ein **Schneidergeselle** auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Jos. Vogel, Grevenbroich, Breitestraße.